



Bildung ist und bleibt Priorität Nummer eins

Stadt investierte 2018 rund 132 Millionen Euro in Schulen – 2019 sind 127 Millionen Euro geplant



Im Jahr 2018 investierte die Landeshauptstadt Dresden rund 132,8 Millionen Euro in den Neubau und die Sanierung von Schulgebäuden. Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann: „Die Landeshauptstadt Dresden führte 2018 die bedeutende Arbeit am bislang größten Schulbauprogramm der vergangenen Jahrzehnte fort. Bei einem so umfangreichen Neubau- und Sanierungsprogramm für allgemeinbildende und berufsbildende Schulen können nicht alle notwendigen Maßnahmen gleichzeitig begonnen werden. Aber wir legen ein hohes Tempo vor und werden auch in den kommenden Jahren viel Geld in die Hand nehmen. Bildung ist und bleibt Priorität Nummer eins“.

Im Jahr 2018 wurden 18 Bauvorhaben abgeschlossen. Darunter sind Schulneubauten wie der Schulcampus Tolkewitz für 65 Millionen Euro oder der Neubau für die 61. Grundschule „Heinrich Schütz“ in Rochwitz für rund 10 Millionen Euro. Bis Februar 2018 wurde die Grundschule Naußlitz für 8,9 Millionen Euro saniert. Die für 11,2 Millionen Euro sanierte 49. Grundschule „Bernhard August von Lindenau“ konnte nach den Osterferien wieder in ihr Stammhaus in Plauen zurückkehren. Auch die Erweiterungsbauten

an der 35. Grundschule „Heinrich Graf von Büнау“ (Baukosten 3,4 Millionen Euro) in Löbtau (siehe Foto), an der 39. Grundschule (Baukosten 15,3 Millionen Euro, mit Neubau Sporthalle) in Plauen, am Vitzthum-Gymnasium (Baukosten 4,5 Millionen Euro) und am Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium (Baukosten 35 Millionen Euro) gingen in Betrieb. Eröffnet wurden außerdem die Sporthallen an der 35. Oberschule (Baukosten 3,25 Millionen Euro) in Löbtau und an der 103. Grundschule „Unterm Regenbogen“ (Baukosten 3,7 Millionen Euro) in der Neustadt sowie die neue KFZ-Halle am Berufsschulzentrum für Technik in Johannstadt (Baukosten 1,2 Millionen Euro).

Neue Wege ging die Schulverwaltung im April 2018 mit dem Aufbau eines dreigeschossigen Schulhauses in Modulbauweise neben dem bestehenden Schulgebäude am Terrassenufer (Baukosten 2,2 Millionen Euro). Dank der zusätzlichen Räume konnte die Schulgemeinschaft des vierzügigen Gymnasiums Plauen geschlossen ausgelagert werden. Derzeit wird das Stammhaus auf der Kantstraße saniert und erweitert.

„Zu meinen persönlichen Höhepunkten des Jahres 2018 gehört die Eröffnung der 153. Grundschule

auf der Fröbelstraße in der Friedrichstadt. Die Spezialisierung auf blinde Integrationsschüler, die an der 153. Grundschule gemeinsam mit sehenden Kindern lernen können, ist bislang einmalig. Insgesamt konnten wir 2018 Baumaßnahmen an neun Grundschulen, einer Oberschule und drei Gymnasien abschließen. Wir möchten diesen erfolgreichen Weg auch im Jahr 2019 fortsetzen. Ich freue mich besonders, dass wir mit den Neubauten für das Gymnasium Klotzsche und der neuen 151. Oberschule starten können“, sagt Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann weiter.

Neben den beginnenden Baumaßnahmen werden 2019 wieder mehrere Baumaßnahmen abgeschlossen. Dazu zählen die neue Sporthalle der 10. Grundschule am Blüherpark, die Erweiterungsbauten an der 37. Grundschule in Löbtau und an der 47. Grundschule in Strehlen, der generalsanierte Altbau des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums sowie der neue, gemeinsame Schulcampus für das Gymnasium Pieschen und die 145. Oberschule. Insgesamt belaufen sich die Kosten bei den abzuschließenden Baumaßnahmen 2019 auf rund 127 Millionen Euro.

Foto: Diana Petters

Neujahrsempfang

Am Sonnabend, 26. Januar, lädt Oberbürgermeister Dirk Hilbert über 1 200 Dresdnerinnen und Dresdner zum Neujahrsempfang in den Kulturpalast Dresden ein. Wer hier dabei ist, hat ehrenamtlich aktiv Aufgaben übernommen im Sozialen, im Sport, in der Jugend- oder Seniorenbetreuung oder bei der Integration. Vorgeschlagen hat den Teilnehmerkreis die Bürgerstiftung Dresden e. V., die in unserer Stadt das Ehrenamt koordiniert und vernetzt. Die Gäste erwartet ein besonderes Orgelkonzert, begleitet von Musikern der Dresdner Philharmonie unter Leitung des Dirigenten Stéphane Denève. Oberbürgermeister Dirk Hilbert und die Geschäftsführerin der Bürgerstiftung Dresden e. V. Katrin Sachs sprechen Grußworte.

Stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen im Saal, erhalten Vier eine Ehrung auf der Bühne. Da gibt es die junge Syrierin, die sich an ABC-Tischen beteiligt, die Kammersängerin, die mit über 90 Jahren noch immer einen Volksliederkreis im Altersheim bestreitet, die Schülerin, die Führungen in der Busmannkapelle anbietet und einen ehrenamtlichen Vormund. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Dresden e. V. bedankt sich die Landeshauptstadt mit dieser Veranstaltung bei diesen vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, das Zusammenleben in unserer Stadt gemeinsam besser zu gestalten.

Im letzten Jahr standen die ehrenamtlichen Wahlhelfer im Fokus.

Aus dem Inhalt

Stadtrat	
Ausschüsse	13
Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte	14
Ausschreibungen	
Stellen	15
Freier Träger für Kita	16
Bebauungsplan	
Prager Straße/Wiener Platz	17
Landsteig/Rochwitzer Straße	18

Parkscheine in Dresden via Internet und Smartphone lösen

Probetrieb für den E-Parkschein ist erfolgreich gelaufen

Die neu entwickelte Online-Anwendung für den E-Parkschein (Handyparken) ist seit November 2018 im Probetrieb. Damit können Gebühren für Parkflächen der Landeshauptstadt Dresden einfach per Smartphone oder mobilem Endgerät bezahlt werden.

„Der Probetrieb hat gezeigt, dass das Verfahren gut funktioniert. Jetzt läuft die Vorbereitung für den Echtbetrieb. Innerhalb der nächsten vier Wochen werden etwa 450 Parkscheinautomaten mit Aufklebern gekennzeichnet, an denen das Bezahlen ohne Münzen

möglich ist“, benennt Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain die nächsten Schritte. Wer es jetzt schon ausprobieren möchte: Unter der Internetadresse www.dresden.de/eparkschein lassen sich in wenigen Schritten bequem E-Parkscheine lösen. Die Anwendung steht aber auch in der offiziellen Dresden-App und Bürger-Service-App der Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung.

Damit ein gebührenpflichtiger öffentlicher Parkplatz genutzt werden kann, müssen lediglich Kfz-Kennzeichen, Parkscheinautomat

und das Parkzeitende angegeben werden. Die Auswahl des richtigen Parkautomaten samt Tarifzone funktioniert auch automatisch über die GPS-Funktion von Smartphone oder Tablet. Bezahlt werden kann per Kreditkarte (Mastercard und Visa) und Paypal.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich ein Benutzerkonto anzulegen, über das gekaufte E-Parkscheine abgerufen werden können. Besonders praktisch: Wird eine E-Mail-Adresse hinterlegt, kann der Parkschein jederzeit von unterwegs über die Anwen-

dung verlängert werden. Diese Funktion steht auch ohne Registrierung zur Verfügung. Der neue Service ist kostenfrei. Der Nutzer zahlt nur die Parkgebühr.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes kontrollieren den E-Parkschein ebenso mobil. Treffen sie bei den Kontrollen ein Fahrzeug ohne sichtbaren Parkschein an, wird das Kennzeichen gescannt und überprüft, ob ein E-Parkschein gelöst wurde.

www.dresden.de/eparkschein



Verkehrsmanagement im Großraum Dresden auf neuestem Stand

Das VAMOS-Verkehrsleitsystem

Die Landeshaupt Dresden betreibt zusammen mit der Technischen Universität Dresden (TU) das operative Verkehrsmanagementsystem VAMOS. Dieses System vernetzt die in der Region verfügbaren Verkehrsdetektoren und die verschiedenen Verkehrssteuerungs- und leitsysteme des städtischen Straßennetzes sowie der Autobahnen. Das Herz von VAMOS ist die Verkehrsdatenzentrale an der TU Dresden. Dort wird die Verkehrslage in Echtzeit aus rund 1 000 Datenquellen analysiert. Auf dieser Grundlage steuert VAMOS den öffentlichen Personennahverkehr, den Auto- und Radverkehr mittels einer übergeordneten und kooperativen Lichtsignalsteuerung sowie einer dynamischen Wegweisung in der Stadt und auf den Autobahnen.

Der Verkehrsfluss aller Verkehrsteilnehmer soll weiter verbessert werden. Aktuell wird an der App BikeNow gearbeitet, die Radfahrern die Geschwindigkeit

anzeigt, mit der sie die nächste Lichtsignalanlage bei Grün passieren. Verkehrsbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Prof. Reinhard Koettnitz, Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes und Prof. Jürgen Krimmling, Prof. für Verkehrsleitsysteme und Prozessautomatisierung an der TU Dresden, waren vor kurzem bei den Wissenschaftlern in der VAMOS-Zentrale vor Ort, um ihnen über die Schulter zu schauen sowie gemeinsam die weiteren Schritte zu diskutieren.

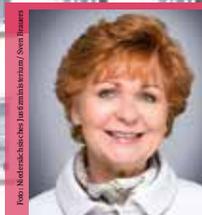
Das operative Verkehrsmanagementsystem VAMOS wurde nach dem Dresdner Stadtratsbeschluss vom 10. April 2003 als das Verkehrsmanagementsystem für die Landeshauptstadt schrittweise aufgebaut. Kern des Systems ist die Verkehrsdatenzentrale von Dresden, die an der TU Dresden stationiert ist.

www.vamosportal.de



VAMOS. Amtsleiter Prof. Reinhard Koettnitz (rechts) und Prof. Jürgen Krimmling in der Verkehrsdatenzentrale.
Foto: Diana Petters

UNSERE GESELLSCHAFT VON MORGEN

 <p>06.02.2019, 19 Uhr Migration, innere Sicherheit und Justiz: Bankrotterklärung des Rechtsstaats? Ministerin der Justiz Barbara Havliza Anmeldung https://eveeno.com/SAB-060219</p>	 <p>15.02.2019, 19 Uhr Eine Ethik der Migration Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin Anmeldung https://eveeno.com/SAB-150219</p>	 <p>19.03.2019, 19 Uhr Einheit in der Vielfalt: Modelle der Europäischen Länder in der Zuwanderungspolitik Gunther Krichbaum MdB Anmeldung https://eveeno.com/SAB-190319</p>
--	--	---



Anmeldung auch unter www.offenes-sachsen.de

Vortragsreihe



Der Sächsische
Ausländerbeauftragte

Ausstellung „Impulse 1“ in der Galerie 2. Stock

Auftakt für neue Jahresreihe „Der Natur gegenüber“ am 29. Januar

Am Dienstag, 29. Januar, 19 Uhr, eröffnet Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, die Ausstellung „Impulse 1“. Einführende Worte spricht die Kulturjournalistin Dr. Ingrid Koch. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von einem Gitarristen des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden.

In der ersten Ausstellung der neuen vierteiligen Jahresreihe „Der Natur gegenüber“ der freien Künstlergruppe „Pleinair“ zeigen acht Künstlerinnen bis zum 8. April Malerei und Zeichnung: Ulla Andersson, Cornelia Konheiser, Franziska Kunath, Anke Kutzschbauch, Maria Mednikova, Barbara Wiesner, Susan Wittwer und Bettina Zimmermann.

Das unmittelbare Arbeiten vor bzw. mitten in der Natur erfordert spontanes Reagieren auf Wettererscheinungen und Lichtspiel, aber auch auf Geräusche und eigene Stimmungen. Jede der ausstellenden Künstlerinnen tut dies auf ihre ganz eigene, unverwechselbare Art und Weise, angefangen von der Auswahl des Motivs, der künstlerischen Technik und des Werkzeugs (Stift oder Pinsel) bis hin zum fertigen Bild. Das in der Natur gefundene und ins Bild gebrachte Motiv



spiegelt so auch die jeweils eigene Natur und das Temperament der Künstlerinnen wider: acht Handschriften, in denen die Betrachter wie in Aufzeichnungen lesen und nach Überschneidungen und Unterschieden im künstlerischen Ausdruck forschen können.

Die Künstlergruppe „Pleinair“ ist eine 2015 gegründete freie und offene Künstlergruppe, zu der derzeit 24 Dresdner Künstlerinnen und Künstler aus drei Generationen gehören. Zentraler Ort der Gruppe ist der Künstlerhof

Essigbäumchen. Bettina Zimmermann, Tusche auf Papier, 2018. Foto: privat

von Franziska Kunath in Röhrsdorf, einem Ortsteil von Klipphausen im Landkreis Meißen. In dem um- und ausgebauten Dreiseitenhof entstanden Ateliers, Ausstellungsflächen und eine Künstlerherberge. Bisher gab es vier Pleinairs mit anschließenden Ausstellungen.

Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Frauen wählen in Dresden – 100 Jahre Frauenwahlrecht

Sonderausstellung auf der Treppenhausergalerie im Stadtmuseum Dresden

„An die deutschen Wählerinnen!“, so lautet die Überschrift eines Flugblatts aus dem Jahr 1919. Eine Anrede, die heute nicht ungewöhnlich erscheint, aber erst seit 100 Jahren benutzt wird. Denn Anfang 1919 konnten Frauen in Deutschland erstmals unter dem gleichen Bedingungen wie Männer wählen und sich als Kandidatinnen aufstellen lassen. Dieses 100-jährige Jubiläum des Frauenwahlrechts nimmt das Stadtmuseum zum Anlass für eine kleine Sonderausstellung in der Treppenhausergalerie des Landhauses, Wilsdruffer Straße 2, Eingang Landhausstraße.

Wie wirkte sich die Einführung des Frauenwahlrechts auf Dresden aus, wer waren die ersten Dresdner Politikerinnen und was für ein Leben führten sie? Diesen Fragen geht die Ausstellung nach und zeigt, dass es sich bei den ersten Dresdner Politikerinnen,

die sich auf Reichs-, Länder- und kommunaler Ebene engagierten, um 15 sehr unterschiedliche Frauen handelt: Sie waren ledig, verheiratet oder verwitwet, sie arbeiteten beispielsweise als Hutarbeiterin, Buchhalterin oder Ärztin und gehörten unter anderem der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, der Deutschen Demokratischen Partei oder auch der Deutschnationalen Volkspartei an.

Neben der Vorstellung der ersten Dresdner Politikerinnen zeigt die Ausstellung eine Auswahl an frauenbezogener Wahlwerbung. Die Plakate, Stimmzettel und Flugblätter aus dem Bestand des

Plakat. Wahlwerbung der SPD zur Wahl der verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919. Entwurf: Fritz Gottfried Kirchbach.

Foto: Stadtmuseum Dresden

Stadtmuseums stammen auch von späteren Wahlkämpfen aus der Zeit der Weimarer Republik, der Sowjetischen Besatzungszone und der Bundesrepublik. Zur Ausstellung ist eine Begleitbroschüre erschienen.



Familienkonzert: Die Orgel entdecken

Sarah Willis ist zurück bei der Dresdner Philharmonie. Im Familienkonzert am Sonntag, 27. Januar, gibt es mit ihr bei der Dresdner Philharmonie „phil zu entdecken“. Im Mittelpunkt der rund einstündigen Veranstaltung steht die Orgel im neuen Konzertsaal des Kulturpalasts. Palastorganist Olivier Latry spielt auf ihr Auszüge aus der Orgelsinfonie von Saint-Saëns und einem neuen Werk seines französischen Landsmannes Thierry Escaich. Dirigent Stéphane Denève, Musiker des Orchesters, und Latry werden die vielen Fragen von Sarah beantworten – und natürlich kommen auch die Kinder im Saal nicht zu kurz.

Die Reihe „phil zu entdecken“ wird seit 2015 von der Dresdner Philharmonie veranstaltet. Dabei werden am Sonntagvormittag Auszüge aus den Werken des aktuellen Konzertprogramms der Dresdner Philharmonie gespielt. Malte Arkona oder Sarah Willis moderieren und beziehen dabei sowohl das Orchester, den Dirigenten und die Gastkünstler als auch das Publikum ein. Die Konzerte sind für Kinder ab fünf Jahren geeignet.

Sarah Willis ist seit 2001 Hornistin bei den Berliner Philharmonikern. Mit der Dresdner Philharmonie war sie bereits von 2015 bis 2017 in den Familienkonzerten mit Otto zu erleben.

Eintrittskarten für fünf Euro, Erwachsene zehn Euro, sind über den Ticketservice der Dresdner Philharmonie und an der Tageskasse erhältlich.

Kunst von Schülern im Rathaus Leuben

Bis Freitag, 1. März ist im Rathaus Leuben, Hertzstraße 23, Bürgersaal, die Ausstellung „Vom Doodle zum Kunstwerk“ mit Schülerarbeiten der 64. Oberschule Laubegast zu sehen.

Im Laufe von sechs Schuljahren haben sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Arbeitstechniken im Kunstunterricht vertraut gemacht. So konnten sie ihre Kreativität umsetzen und ausleben. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der Kunstwerke aus verschiedenen Klassenstufen der 64. Oberschule Laubegast.

Geöffnet ist die Ausstellung montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 100. Geburtstag
 ■ am 29. Januar
 Gerhard Klöber, Prohlis

zum 90. Geburtstag
 ■ am 25. Januar
 Edith Mäuer, Weißig
 ■ am 26. Januar
 Siegrid Fritzsche, Plauen
 Marga Made, Cotta
 Marie Hänsel, Altstadt
 Ethel Wedner, Plauen
 ■ am 27. Januar
 Rudolf Putscher, Plauen
 Erika Sende, Altstadt

■ am 28. Januar
 Christa Thiem, Neustadt
 Dr. Walter Wittig, Loschwitz
 Helmut Winkler, Klotzsche
 Christa Hillig, Blasewitz
 ■ am 31. Januar
 Dr. Josef Peter, Altstadt

Neue Selbsthilfegruppe für junge Hochsensible

In Dresden gründet sich eine neue Selbsthilfegruppe für junge hochsensible Menschen. Angesprochen sind Frauen und Männer ab 18 Jahren, die sich oft überfordert, rastlos, einsam oder depressiv fühlen oder denen der Sinn im Alltag fehlt.

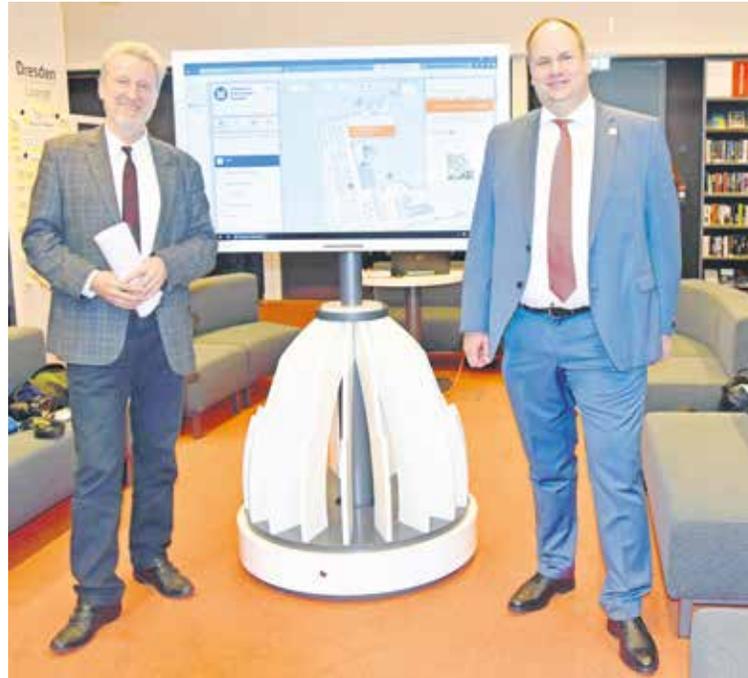
Die hier organisierten jungen Hochsensiblen haben den Fokus auf lösungsorientiertem Denken. Sie wollen gemeinsam wachsen, um Hindernisse zu bewältigen. Wichtige Voraussetzungen sind dabei die gegenseitige Akzeptanz und Bereitschaft, sich zuzuhören. Wer Interesse hat, in der Selbsthilfegruppe mitzumachen, kann sich bei KISS, der städtischen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, melden. Kontakt ist möglich über E-Mail kiss@dresden.de und Telefon 0351-2061985.

Informationen

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)
 Ehrlichstraße 3 (über Freiburger Straße 18)
 Telefon (03 51) 2 06 19 85
 Telefax (03 51) 5 00 76 36
 E-Mail kiss@dresden.de
 Sprechzeiten:
 Montag, Freitag 9–12 Uhr
 Dienstag, Donnerstag 9–18 Uhr
 zusätzlich nach Vereinbarung
www.dresden.de/selbsthilfe

OB diskutiert mit Jugendlichen über Kulturhauptstadt

Gespräch in der „Dresden Lounge“ der Zentralbibliothek auch live auf Facebook



In der „Dresden Lounge“. Oberbürgermeister Dirk Hilbert (rechts) und Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Arend Flemming (links).
 Foto: Elke Ziegler

In das Lounge-Gespräch sollen auch Fragen und Hinweise der Online-Community einfließen. Dazu gibt es ab etwa 9 Uhr einen Livestream auf der Facebook-Seite des Oberbürgermeisters und des Kulturhauptstadtbüros Dresden 2025: www.facebook.com/hilbert.fuer.dresden und www.facebook.com/dresden2025. Über die Kommentarspalte können sich die Nutzer einbringen.

Die „Dresden Lounge“ ist ein Veranstaltungsformat der Zentralbibliothek im Kulturpalast. Seit Januar 2018 laden zwischen den Regalen der Fremdsprachenabteilung und den Büchern über Heimat weiche Sitzgelegenheiten ein zu Begegnung, Gespräch und Reflexion. Genau hier sollen sich Bürger und Bürgerinnen und Verwaltung auf neuem Terrain begegnen.

www.facebook.com/dresden2025



2025 wären sie es, die als junge Erwachsene die Kulturhauptstadt Europas in Dresden mitgestalten und miterleben würden: die heutige Schülergeneration. Deshalb diskutiert Oberbürgermeister Dirk Hilbert am Freitag, 25. Januar, mit Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bürgerwiese über Dresdens Bewerbung. Moderiert von Prof. Arend Flemming, Direktor der Städtischen Bibliotheken, widmet sich die dritte „Dresden Lounge“ einem der wichtigsten Zukunftsprojekte der Stadt. Und das geht gerade in seine entscheidende Phase: Bis September 2019 formuliert das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 Ideen und Konzepte für das angestrebte Kulturhauptstadtjahr.

Das Motto lautet „Neue Heimat Dresden 2025“ und so ist vor allem die junge Generation aufgerufen mitzumachen. Welche Rolle spielt Heimat für diejenigen, die noch am Anfang ihres Lebenswegs stehen? Wie blicken die „Digital Natives“ auf die Digitalisierung? Was bedeuten „Ost und West“ für Jugendliche, welche die deutsche Teilung nur noch aus dem Geschichtsunterricht kennen?

„Ich hoffe, dass sich möglichst viele Kinder und Jugendliche an der Kulturhauptstadt-Bewerbung beteiligen. Über die Diskussion in der „Dresden Lounge“ hinaus, planen wir in diesem Jahr weitere Veranstaltungen und Formate für junge Leute“, sagt Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Unter anderem soll es

ein Kinder- und Jugendkuratorium geben, das eigene Programmideen für das Kulturhauptstadtjahr einbringt.



BERUFLICHES SCHULZENTRUM
 FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN „KARL AUGUST LINGNER“
 DRESDEN

Wir bilden aus:

Fachkräfte für die Apotheke
Pharmazeutische-technische Assistenten

Die rechte Hand des Apothekers - gesucht auf dem Arbeitsmarkt!

2,5-jährige Ausbildung – schulgeldfrei!

Wir sind eine staatliche Schule mit 30-jähriger Ausbildungserfahrung, hervorragender Ausstattung, modernen Laboren und Lehrapotheke.

Zulassungsvoraussetzungen – mind. Realschulabschluss!

Bewerben Sie sich schriftlich bis zum 28.02.2019 am

Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen

„Karl August Lingner“

Maxim-Gorki-Straße 39 | 01127 Dresden

Tel.: 0351 - 2069340 | Fax: 0351 - 20693412 | kontakt@bsz-gesundheit.de

Wir würden uns freuen, Sie zu unserem „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 02.02.2019, 09.00 – 13.00 Uhr zu begrüßen.

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Dresdnerinnen und Dresdner sind herzlich eingeladen

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar ist in Deutschland seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und das Konzentrationslager in Auschwitz. Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust erklärten die Vereinten Nationen den Tag im Jahr 2005. In Dresden gibt es dazu verschiedene Veranstaltungen:

Am Sonntag, 27. Januar, findet ab 18 Uhr in der Gedenkstätte Münchner Platz, im ehemaligen Richthof, eine Gedenkfeier mit dem Münchner-Platz-Komitee statt. Neben dem Ersten Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Detlef Sittel, legen unter anderem auch Repräsentanten des Freistaates Sachsen und des Sächsischen Landtages sowie weitere Gäste Blumengebinde nieder. Im Anschluss an die Feierstunde findet um 18.45 Uhr ein Vortrag mit Diskussion zum Thema „So nah, so fern. Tschechische Hinrichtungsoffer auf Dresdner

Friedhöfen. Trauer und Gedenken“ im Veranstaltungsraum der Gedenkstätte statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen bietet die Internetseite der Gedenkstätte unter www.stsg.de.

Bereits um 10 Uhr nimmt der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt in Vertretung von Oberbürgermeister Dirk Hilbert an der Gedenkstunde im Sächsischen Landtag teil.

Am Montag, 28. Januar, 12 Uhr, ist traditionell die Namenslesung der in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Dresdner Jüdinnen und Juden und Sinti und Roma vor der Gedenktafel der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt statt. Sie beginnt mit Glockenläuten und einer Kranzniederlegung. Dresdner Schülerinnen und Schüler, Einwohner sowie Politiker verlesen die Namen. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen nimmt für die Landeshauptstadt daran teil. Ein Vertreter der jüdischen Gemeinde spricht das Kaddisch-Gebet. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt diese Veranstaltung der Ge-

sellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V., des Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirks Dresden-Mitte, der Kreuzkirchgemeinde und des Ökumenischen Informationszentrums e. V. Die Lesung wird von der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Die 1 953 Namen der ermordeten oder verschollenen Dresdner Jüdinnen und Juden sind dem im Jahr 2006 erschienenen „Buch der Erinnerung“ entnommen. Von den über 7 000 durch die Rassegesetze verfolgten Juden in Dresden und den umliegenden Orten sind im „Buch der Erinnerung“ diejenigen genannt, von denen feststeht, dass sie in einem Konzentrationslager ums Leben kamen, sich das Leben nahmen oder nach der Deportation als verschollen gelten. Das Buch liegt während der Lesung in der Kirche aus, dort kann man noch mehr über das Leben und Schicksal der Jüdinnen und Juden erfahren. Die Lesungen begannen in Dresden während der Forschungsarbeiten zum Buch im Jahr 1999.

Ordner für Menschenkette gesucht



Die Arbeitsgruppe „13. Februar“ und die Landeshauptstadt Dresden suchen engagierte Freiwillige aus Vereinen und Institutionen, die als Ordnerinnen und Ordner beim Aufbau und der Sicherung der Menschenkette am 13. Februar 2019 mitwirken.

Am Mittwoch, 13. Februar, sind wieder viele Veranstaltungen und Aktionen in Dresden geplant. Eine davon ist die Menschenkette, die mit mehr als 10 000 Menschen die Innenstadt umschließen soll. Die Ordnerinnen und Ordner helfen bei der Vorbereitung und Durchführung und sollten am 13. Februar zwischen 16 und 18.30 Uhr zur Verfügung stehen. Eine Einweisung und kurze Schulung findet am Mittwoch, 13. Februar, 16 Uhr, im Stadtmuseum (Eingang Landhausstraße), statt.

Interessenten werden gebeten, sich unter www.dresden.de/ordner per Online-Formular oder telefonisch unter der Nummer (03 51) 4 88 20 69 anzumelden. Unter dieser Telefonnummer oder per E-Mail an 13februar@dresden.de werden auch Fragen beantwortet.

13februar.dresden.de



Gestaltungskommission Dresden tagt öffentlich

Dresdnerinnen und Dresdner sind am 25. Januar dazu eingeladen

Am Freitag, 25. Januar, findet von 13 bis 16.30 Uhr im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 3. Etage, Raum 3-013, die nächste öffentliche Sitzung der Gestaltungskommission Dresden statt. Einlass ist ab 12.30 Uhr. Interessierte können die Sitzung im Zuschauerbereich verfolgen, haben jedoch währenddessen keine Möglichkeit zur Wortmeldung. Dafür können sie im Anschluss an die Sitzung – gegen 16.30 Uhr – Fragen an Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain und die Mitglieder der Gestaltungskommission richten.

Inhaltlich geht es diesmal um ein Wohn- und Geschäftshaus auf der Bärensteiner Straße und die Wohnbebauung auf der Sternstraße. Auf der Tagesordnung stehen außerdem zwei Projekte aus der letzten Sitzung, zu denen die Gestaltungskommission Empfehlungen gegeben hat – die Wohnbebauung Dürerstraße 32 und das Büro- und Geschäftshaus Postplatz. Die vollständige Tagesordnung und

weitere Informationen zur Arbeit der Gestaltungskommission sind online unter www.dresden.de/gestaltungskommission veröffentlicht.

Die Gestaltungskommission Dresden besteht bereits seit dem 27. Mai 2016. Die ersten öffentlichen Sitzungen fanden 2018 statt, am 24. August und am 30. November. Die jetzige Sitzung ist die dritte mit Öffentlichkeit.

„Ich schätze, wie die Dresdnerinnen und Dresdner sich in Fragen der Baukultur für ihre Stadt engagieren“, erklärt Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. „Daher sind sie willkommen, wenn die Gestaltungskommission öffentlich über wichtige Bauvorhaben berät. Bürgerinnen und Bürger können bei der Diskussion direkt zuzuhören und sich ihr eigenes Bild machen. Sie können verfolgen, wie die Gestaltungskommission in der Diskussion mit Bauherren und Planern um die jeweils beste Lösung für ein Bauvorhaben ringt“, sagt er.

Aufgabe der Gestaltungskommission ist es, Bauvorhaben, die das Stadtbild prägen, zu begutachten und dazu Empfehlungen zu formulieren. An den Sitzungen nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Bauherren sowie Planer teil. Sie stellen aktuelle Projekte vor und diskutieren sie mit den Mitgliedern der Kommission. In den vergangenen drei Jahren wurden etwa vierzig Bauvorhaben begutachtet, darunter mehrheitlich Wohnbauvorhaben, aber auch Stellungnahmen zu Gestaltungssatzungen und Wettbewerbsverfahren verfasst. Anregungen gab es zuletzt auch für ein Hochhausleitbild für Dresden, das in Kürze beauftragt wird. Die Gestaltungskommission Dresden setzt sich aus fünf externen Fachleuten, fünf Stadträten und dem Baubürgermeister zusammen.

www.dresden.de/gestaltungskommission



ZAHN DER WOCHE

Rund 1 600 persönliche Beratungen leisteten die Mitarbeiter der Zentralen Antrags- und Vorprüfstelle des Bauaufsichtsamtes im Jahr 2018. Am Bauherrentelefon gaben sie circa 3 700 Auskünfte. Im Stadtzentrum und zentrumsnah erteilten die Sachbearbeiter Baugenehmigungen für mehrere hundert Wohnungen.

VIP-Sitze in der EnergieVerbund Arena

Vermarktungschancen für Sportvereine und Veranstalter



Pünktlich vor dem ISU Short Track Weltcup vom 1. bis 3. Februar in Dresden kann der VIP-Bereich in der EnergieVerbund Arena mit 270 neuen Sitzen aufwarten. Die harten Kunststoffschalen wurden gegen gepolsterte Klappsitze mit Armlehnen und hoher Rückenlehne ausgetauscht. Die blauen Sitze passen optimal zur Innenarchitektur und zum Farbkonzept der EnergieVerbund Arena. Eingeweiht wurden sie am 18. Januar beim Heimspiel der Dresdner Eislöwen gegen die Kassel Huskies. Der Austausch der Sitze kostete etwa 58 000 Euro. Die alten Sitze wurden eingelagert und ersetzen bei Bedarf defekte Sitze an anderen Stellen der Halle.

Bei der Präsentation der neuen Sitze gemeinsam mit der Dresdner Short Track Olympiateilnehmerin Anna Seidel erläuterte Ralf Gabriel, Leiter des Eigenbetriebes Sportstätten: „Der VIP-Bereich ist für die Organisatoren großer Veranstaltungen und für Vereine mit Spielbetrieb in den bedeutenden deutschen Sport-Ligen wegen der damit verbundenen Vermark-

Probesitzen. Short Track Olympia-Teilnehmerin Anna Seidel, Eislöwen-Geschäftsführer Maik Walsdorf (beide vorn) und Ralf Gabriel, Leiter Eigenbetrieb Sportstätten (hinten), auf den neuen VIP-Sitzen in der EnergieVerbund Arena.

Foto: Diana Petters

tungsmöglichkeiten ein wichtiger Bestandteil zur Etatsicherung. Die zwölf Jahre alten Schalensitze entsprachen nicht mehr den Bedingungen, die eine moderne Arena in diesem Bereich bieten muss. Als Betreiber sahen wir uns in der Pflicht, hier zu modernisieren und die Arena für aktuelle und zukünftige Interessenten aufzuwerten.“

Auch Maik Walsdorf, Geschäftsführer der Dresdner Eislöwen, sieht die Veränderung als neues Vermarktungspotenzial: „Die neue Ausstattung des VIP-Bereiches eröffnet nicht nur uns als einem der Ankermieter der Arena noch bessere Möglichkeiten in der Vermarktung. Es freut uns sehr, dass die EnergieVerbund Arena dieses Thema aufgegriffen und umgesetzt hat.“

Zusammenarbeit mit Planer-ARGE am Schulcampus Pieschen beendet

Mängel in Planung, Bauüberwachung und Bauausführung

Die für den Neubau des Schulcampus Pieschen als Bauherr tätige Stesad GmbH hat den Vertrag mit der aus drei Planungsbüros bestehenden Arbeitsgemeinschaft (ARGE) kurz vor Weihnachten 2018 gekündigt. Der Schritt wurde nötig, weil sich seit Beginn der Arbeiten an der Gehestraße/Erfurter Straße Fehler und Mängel in der Bauplanung, -überwachung und -ausführung fortlaufend häuften. Damit gehen Schadensersatzansprüche an die Planer-ARGE und die Beendigung jeglicher Honorarzahlungen einher. „Die Probleme reichten von der Nichtbeachtung von Bodengutachten, mehrfach verspätet erstellter Tragwerksplanungen über starke Verzögerungen bei der Prüfung von Rechnungen und Nachträgen bis hin zu mangelhaften Leistungsverzeichnissen für Bau- sowie Haus- und Technikgewerke“, nennt STESAD-Geschäftsführer Axel Walther einige der Versäumnisse und beziffert die so entstandenen Mehrkosten mit rund neun Millionen Euro.

Um das weiter geltende Ziel – den Beginn des Schulbetriebs im August 2019 – noch zu erreichen, hat die STESAD GmbH bereits leistungsfähige Planungsbüros gebunden, die Bauoberleitung inzwischen selbst übernommen und den Bauablauf durch gezielte Maßnahmen beschleunigt. Dazu zählt die Umorganisation des Bauablaufes. „Damit haben wir nun wieder die Chance, den Schulbetrieb pünktlich sicherzustellen“, erklärt Walther. Bereits in der Vergangenheit mussten durch den Bauherrn immer wieder Maßnahmen zur Terminalsicherung eingeleitet werden, darunter die Erhöhung

der Zahl der Bauarbeiter vor Ort und eine verlängerte Verfügbarkeit technischer Ressourcen. Zudem wurde Winterbau angewiesen und im Zwei-Schicht-System gearbeitet.

Die kalkulierten Gesamtkosten für das Schulprojekt beliefen sich auf knapp 75 Millionen Euro. Aus dem Budget des Förderprogramms „Brücken in die Zukunft“ stehen rund 43 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Über die rund neun Millionen Euro Mehrkosten hinaus, die durch die ARGE verursacht wurden, werden weitere Kostensteigerungen durch allgemeine Preissteigerungen beim Bau von rund sieben Millionen Euro erwartet. Zusätzliche Kostensteigerungen in Höhe von zwei Millionen Euro sind wegen notwendiger Projektänderungen seitens der Stadt gegenüber der Entwurfsplanung entstanden. Im Vergleich zum Baubeschluss vom Mai 2016 ist deshalb voraussichtlich mit Mehrkosten von insgesamt 18 Millionen Euro zu rechnen. Am Raumprogramm für den Schulcampus, dem Baukörper, der geplanten Schülerzahl von 1 900 oder den Fertigstellungsterminen wird sich nichts ändern.

Der termingerechte Start des Schulbetriebs auf dem Schulcampus Pieschen im Sommer 2019 ist besonders wichtig, weil sowohl die 145. Oberschule als auch das Gymnasium Pieschen an den Vorkonstruktionsstandorten an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen und der Schulcampus Pieschen zusätzlich als Interimsstandort für das zu sanierende Gymnasium Klotzsche dienen soll. Planmäßiger Baubeginn am Gymnasium Klotzsche soll im September 2019 sein.



Baumservice Hentschel GbR
Fabrikstraße 42 - 44
01159 Dresden

Tel.: 0351 404 63 12
Fax: 0351 482 13 45
Funk: 0151 144 36 880

info@baumservice-hentschel.de
www.baumservice-hentschel.de

BALANZIERTE ARBEITSGEMEINSCHAFT
Baumservice Hentschel GbR



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85, 01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Das Sonnenjahr 2018 – eine „heiße“ und extreme Bilanz

Der etwas andere Jahresrückblick des Umweltamtes auf ein Jahr der Rekorde

Das Klima-Jahr 2018: extreme Temperaturen, extrem viel Sonnenschein und extreme Trockenheit – 2018 war das wärmste, das trockenste und das sonnigste Jahr seit 1961, als die Messungen am jetzigen Standort in Dresden begannen.

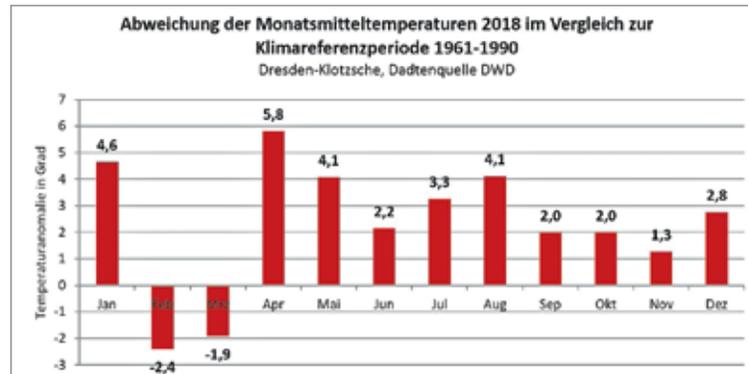
Das Jahr 2018 überholte das bisher als das wärmste geltende Jahr 2014 um 0,2 Grad. Zum allerersten Mal wurde damit die 11-Grad-Marke in der Jahresmitteltemperatur an der Klimamessstation in Klotzsche geknackt. Die neue Rekord-Jahresmitteltemperatur beträgt nun 11,1 Grad Celsius.

Neben den hohen Temperaturen war auch die extreme Trockenheit für 2018 markant. Es regnete an nur 114 Tagen im Jahr. Das ist die geringste Anzahl an Regentagen seit 1961. Der Durchschnittswert liegt bei 169 Regentagen. Der Jahresniederschlag summiert sich auf lediglich 421 Millimeter. 2018 ist damit das trockenste Jahr seit 1961 und das zweittrockenste Jahr seit 1917. Nur 1943 war es mit 393 Millimeter noch trockener. Insgesamt wurden 2 117 Sonnenstunden registriert. Das sind 36 Prozent mehr im Vergleich zu der Referenzperiode von 1961 bis 1990. Nur 2003 und 2011 wurden ebenfalls über 2 000 Sonnenstunden gemessen.

■ **Der Wetter-Rückblick**
Schon fast vergessen, eröffnete der Januar das Jahr mit einem Paukenschlag: Sturmtief Friederike fegte am 18. Januar über das Stadtgebiet hinweg und sorgte für zahlreiche Schäden an Dächern und Bäumen. An der Station Klotzsche wurde mit 121,7 Kilometern pro Stunde die zweithöchste Spitzenwindgeschwindigkeit seit 1961 gemessen. Außerdem verlief der Januar viel zu mild. 4,6 Grad lag das Monatsmittel über dem Durchschnitt.

Im zweiten Monat begann der Regen auszubleiben. Der Februar war der trockenste und sonnigste Februar seit 1961, in dem es allerdings auch mal wieder richtig kalt wurde und die Elbe mit zahlreichen Eisschollen bedeckt war.

In Erinnerung bleibt auch der April. Reichlich Niederschlag und extreme Wärme sorgten für eine regelrechte Blütenexplosion. Zahlreiche Baum-, Blumen- und Straucharten erblühten zur selben Zeit. Mit einer Abweichung von 5,8 Grad über dem langjährigen Vergleichswert von 1961 bis 1990 war der April 2018 der wärmste seit 1961.



Es folgte der trockenste, wärmste und sonnigste Sommer seit 1961, der noch bis in den September anhielt. Die Menschen in Dresden stöhnten unter der anhaltenden Hitze. Ventilatoren waren vergriffen, die Bäderbetriebe schrieben Rekordbesucherzahlen und die Eisverkäufer machten beste Umsätze. Besonders heiß wurde es zwischen dem 24. Juli und 4. August. An diesen zwölf Tagen kletterte das Thermometer stets auf über 30 Grad Celsius. Dies ist die bisher längste Hitzewelle in Dresden. Es gab noch weitere Rekorde: Der Klimareferenzwert an Sommertagen (Tage, an denen die Maximumtemperatur 25 Grad Celsius erreicht oder überschreitet) liegt an der Station Klotzsche bei 37 Sommertagen im Jahr. 2018 wurden hier 77 Sommertage gezählt. Dies ist die höchste Anzahl seit 1961. Die Klima-Mess-Station Neustadt registrierte sagenhafte 102 Sommertage. Ebenso wurde der Rekord an heißen Tagen (Tage, an denen die Maximumtemperatur 30 Grad Celsius erreicht oder überschreitet) gebrochen. Der langjährige Vergleichswert von 1961 bis 1990 liegt bei sechs heißen Tagen pro Jahr. 2018 waren es 28 heiße Tage! An der Klimamessstation in der Neustadt wurden insgesamt sogar 44 heiße Tage gezählt. Fünf Tropennächte ließen auch nachts die Stadt kaum abkühlen, in der Neustadt wurden sogar acht gezählt. Nur 2015 plagten sich die Dresdner bereits mit so vielen warmen Nächten. In Tropennächten sinkt die Temperatur nicht unter 20 Grad Celsius.

Es folgte der drittwärmste Herbst mit einem sehr warmen September und einem extrem trockenen November. Komplettiert wurde das Jahr durch einen viel zu milden Dezember, der wenigstens den ersehnten Niederschlag

brachte. Mit 130 Prozent der sonst üblichen Regenmenge wurde es sogar der zehntnasseste Dezember seit 1961, der allmählich die leeren Wasserdepots wieder auffüllte.

■ Wie geht die Stadt mit diesen Extremen um?

Dass sich das Klima verändert, ist nicht erst seit 2018 bekannt. Die Dresdnerinnen und Dresdner sind sich der Aktualität des Themas Klimawandel bewusst. Dies zeigte die im Sommer 2017 durchgeführte Umfrage zum Klimawandel. Die klimatischen Veränderungen bedeuten dabei nicht nur Veränderungen für Flora, Fauna, Land- und Forstwirtschaft. Wie groß der Schaden beispielsweise an Bäumen der Stadt durch den Trocken- und Hitzestress des vergangenen Jahres ist, bleibt abzuwarten. Auch die Wirtschaft muss sich dem Problem zunehmend stellen. Mit der Temperaturerhöhung steigt die Anzahl der Kühltage. An Kühltagen überschreitet die Tagesmitteltemperatur 18 Grad Celsius und technische Kühlung kann in verschiedensten Bereichen der Wirtschaft oder des Gesundheitswesens notwendig sein. 2018 wurde mit 101 Tagen die bisher höchste Anzahl an Kühltagen erreicht. Das sind 217 Prozent im Vergleich zum Klimareferenzwert von 1961 bis 1990 (46 Kühltage). So muss deutlich mehr Energie zur Kühlung bei bestimmten technischen Prozessen oder wichtige Funktionsräumen aufgebracht werden. Die Verringerung der Heizenergie erfolgt dabei nicht in gleichem Maße. Die Anzahl der Heiztage (Tage mit einer Tagesmitteltemperatur unter 15 Grad Celsius) lag im vergangenen Jahr mit 220 nur 20 Prozent unter dem Klimamittelwert von 272 Heiztagen.

2018 lag die Jahresmitteltemperatur 2,2 Grad über dem Klimareferenzwert von 1961 bis 1990. Bis zum Ende des Jahrhunderts

berechnen die Klimamodelle einen Temperaturanstieg von zwei bis drei Grad für unsere Region. So stabil wie die kontinuierlich ansteigende Kurve der gemessenen Temperaturen ist seit den 1980er Jahren auch der modellierte zukünftige Temperaturanstieg der Computermodelle. Die Verhältnisse, die wir 2018 in der Stadt erlebten, werden um das Jahr 2100 normal und nicht mehr außergewöhnlich sein.

■ Was können wir tun?

Die Bürgerumfrage zum Klimawandel im Jahr 2017 hat bestätigt, dass die Dresdner bereit sind, im Sinne eines aktiven Klimaschutzes zu handeln. Über 80 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner können sich vorstellen, ihren Lebensstandard künftig umweltfreundlicher zu gestalten. Der Verzicht aufs eigene Auto und der Umstieg auf den ÖPNV oder das Fahrrad helfen genauso wie energiebewusstes Heizen oder die Bevorzugung regionaler und ökologischer Produkte beim Einkauf.

Bei der Bebauung der Stadt muss das Thema Klimavorsorge ebenfalls stärker in den Vordergrund treten. Die Klimaumfrage des Umweltamtes hat zudem gezeigt, dass die Dresdner sich wesentlich mehr Hitzevorsorge in der Stadt wünschen. Hierfür gibt es viele Möglichkeiten. Durch die bauliche Verdichtung verschwinden immer mehr Freiflächen. Demzufolge müssen Flächenpotenziale an und auf Gebäuden stärker genutzt werden, zum Beispiel durch Dach- und Fassadenbegrünung. Begrünte Freiflächen dienen der Niederschlagsversickerung und schützen bei Starkregen vor lokalen Überschwemmungen. Durch ihre klimaregulierende, temperaturmindernde Wirkung sind sie wichtige „Klimaoasen“ für eine Großstadt wie Dresden. Deshalb ist es wichtig, diese Freiflächen zu erhalten. Denn in einer „heißen und trockenen“ Zukunft brauchen die Stadtbewohner thermische, lufthygienische und geräuscharme Erholungsräume.

Hinweise, wo in der Stadt Klimavorsorgemaßnahmen umgesetzt werden sollten, zeigt das Fachleitbild Stadtklima im Themenstadtplan.

stadtplan.dresden.de
www.dresden.de/
klimaumfrage



Legaler Tauschschrank in der Dresdner Neustadt

Seit dem 22. Januar können Dresdnerinnen und Dresdner gut erhaltene, nicht mehr benötigte Kleidung, Bücher oder Spielsachen in einem Tauschschrank an der Martin-Luther-Kirche in der Neustadt zum Mitnehmen anbieten. Der vom Stadtbezirksamt Neustadt geförderte Tauschschrank ist der erste legale seiner Art in Dresden.

Stadtbezirksamtsleiter André Barth: „Seitens des Stadtbezirksamtes begrüßen wir die Idee sehr. Insbesondere der Nachhaltigkeitsgedanke hat uns dazu bewegt, das Projekt auch finanziell zu unterstützen. Durch das Weitergeben kann die Lebensdauer vieler Alltagsgegenstände verlängert werden und dadurch ein Beitrag zu Müllvermeidung und Ressourcenschonung geleistet werden. Ich freue mich sehr, dass sich mit Christopher Colditz ein Betreiber gefunden hat, der sich dieser Sache annimmt. So wird sowohl der Tauschschrank als auch der Standplatz in Ordnung gehalten. Mein Dank gilt auch der Stadtreinigung Dresden GmbH, die den Schrank kostenfrei zur Verfügung gestellt hat und den Jugendlichen des Stadtteils, die gemeinsam mit den Streetworkern der Mobilen Jugendarbeit der Diakonie Dresden den Tauschschrank gestaltet haben.“

Das Graffiti hat 120 Euro gekostet, die vom Stadtbezirksamt Neustadt getragen werden.

Damit das Konzept aufgeht, appellieren die Projektpartner an die Nutzerinnen und Nutzer sich an die Spielregeln des Schrankes zu halten. Für den Tauschschrank geeignete Gegenstände sind solche, die noch funktionstüchtig und nutzbar sind und an denen andere Menschen noch Freude haben können. Ein Tauschschrank ist kein Ort für Müll. Das Sauberhalten des Umfeldes sollte im Interesse aller liegen. Viele nicht mehr brauchbare Dinge, wie Elektroaltgeräte oder Haushaltsschrott aus Metall, wie Grills, Töpfe, Kanister usw., können gebührenfrei in den Wertstoffhöfen der Stadt abgegeben werden.

Werden Tauschschränke auf öffentlichen Gehwegen der Landeshauptstadt Dresden aufgestellt, stellt dies eine Sondernutzung dar und muss vom Straßen- und Tiefbauamt als Fachbehörde genehmigt werden. Erfolgt keine Antragstellung, handelt es sich um eine ungenehmigte Sondernutzung.

Schweizer Botschafter bei OB Dirk Hilbert



Oberbürgermeister Dirk Hilbert (rechts) empfing am 16. Januar den Schweizer Botschafter, Herrn Dr. Paul R. Seger (links), der seit August 2018 außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland ist.

Beim Antrittsbesuch tauschten sich beide über die Beziehungen zwischen der Schweiz und Dresden aus, und Oberbürgermeister Hilbert berichtete unter anderem über die Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025. Am Rande des Besuches trug sich der Botschafter ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein.

Foto: Diana Petters

OB in kongolesischer Partnerstadt Brazzaville

Erster Besuch eines Dresdner Stadtoberhauptes seit 1980

Vom 19. bis 23. Januar besuchte Oberbürgermeister Dirk Hilbert mit einer Delegation die kongolesische Partnerstadt Brazzaville. Begleitet wurde er unter anderem von Stadträtin Anke Wagner (CDU) und Stadtrat Dr. Christian Bösl (Bürgerfraktion) sowie der Intendantin des tjg. theater junge generation Dresden, Felicitas Loewe. Es war die erste Reise eines Dresdner Stadtoberhauptes in die afrikanische Partnerstadt seit 1980. Der Oberbürgermeister von Brazzaville Christian Roger Okémba empfing die Delegation. Oberbürgermeister Dirk Hilbert: „Ziel der Reise war es, zu prüfen, ob eine konkrete Zusammenarbeit beider Kommunen in bestimmten Feldern möglich ist. Denn in der Entwicklungspolitik spielen kommunale Partnerschaften eine zunehmende Rolle.“ Für Beratung und finanzielle Unterstützung bei einer Projektumsetzung steht die SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt zur Verfügung.

Auf dem Programm der Dresdner Delegation standen unter anderem Besuche von Schulen. Darunter ist beispielsweise ein Gymnasium, an dem auch Deutsch unterrichtet wird, sowie die Schule Nganga Lingolo, in der die Dresdner Hilfsorganisation arche noVa e. V. vor sechs Jahren einen Brunnen und Sanitäranlagen errichtet hat. Außerdem gab es Gespräche mit dem Universitätsrektor Marien Ngouabi. Oberbürgermeister Dirk Hilbert traf zudem den Botschafter der Delegation der Europäischen Union im Kongo Raul Mateus Paula. Weil im Frühjahr 2018 das



erste Internationale Festival für Theater, Tanz und Zirkus „Maloba“ in Brazzaville auch unter Dresdner Beteiligung stattfand, prüfte Intendantin Felicitas Loewe auf der Reise weitere Kooperationen.

OB-Besuch im Gymnasium Lycée Chaminate, an dem auch Deutsch unterrichtet wird.

Foto: Nadia Reuther

www.dresden.de/partnerstaedte



DKV

Mein Tipp als Gesundheitsexperte:
Leben Sie so, wie Sie wollen. Selbst bei Pflegebedürftigkeit.

Wie Sie leben, soll Ihre Sache bleiben.
 Auch wenn Sie später Hilfe brauchen.

Einfach anrufen:
 0351 8029146



Oder vorbeikommen:
 DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Nicole Fehrmann
 Hoyerswerdaer Str. 28, 01099 Dresden
nicole.fehrmann@dkv.com

Ich vertrau der DKV
 Der Gesundheitsversicherer der ERGO

Ist Gelbfieber gleich Gelbsucht?

Gesundheitsamt präsentiert sich gemeinsam mit Städtischen Klinikum auf der Reisemesse



Welche Impfungen brauche ich für meinen Urlaub? Wie kann ich mich vor lästigen Insekten schützen? Was sollte ich in meine Reiseapotheke packen? Worauf muss ich bei Fernreisen mit Kindern achten? Und hilft Teetrinken bei Malaria?

Erste Antworten rund um das

Thema Reisemedizin erhalten Interessierte auf der Dresdner Reisemesse vom 25. bis 27. Januar von 10 bis 18 Uhr am Stand D 17 in Halle 2.

Experten des Gesundheitsamtes und des Städtischen Klinikums Dresden informieren über reisemedizinisch relevante Impfungen und zu den Standard-Impfungen in Deutschland. Zudem geben sie Informationen zu den optimalen Zeitpunkten von Impfungen vor einer Reise, zur Malariaprophylaxe, zum Mückenschutz sowie zu Reisen mit besonderem Risiko, wie beispielsweise Höhentrekking oder Reisen mit Kindern.

Und nein, Gelbfieber ist nicht Gelbsucht. Die Hepatitis A, im Volksmund oft auch als Gelbsucht bezeichnet, ist eine virale Entzündung der Leber. Ein Risiko besteht vor allem bei Reisen in Länder mit ungenügenden Hygienestandards. Aber auch in Europa ist eine Infektion möglich. Gelbfieber

hingegen ist eine gefährliche Viruserkrankung, die durch Mücken übertragen wird. In den Risikogebieten von Afrika und Südamerika erkranken jährlich etwa 200 000 Menschen daran – so die Schätzung der Weltgesundheitsorganisation WHO. Bei etwa 25 Prozent der Erkrankten verläuft sie tödlich.

Die Informationen auf der Reisemesse ersetzen keine professionelle Reiseberatung, die die Impfstelle des Gesundheitsamtes Dresden (Bautzener Straße 125) oder das Städtische Klinikum Dresden (Reisemedizin, Friedrichstraße 41, Haus B bzw. Tropenmedizin, Industriestraße 40) anbieten.

Wer demnächst eine Reise plant, könnte aber auch Glück haben und eine Reiseberatung gewinnen. Diese wird am Stand verlost. Kommen Sie vorbei!

www.dresden.de/impfen
www.klinikum-dresden.de/reisemedizin



Fall von Masern aufgetreten

Studentin der Technischen Universität Dresden ist daran erkrankt und in Behandlung

Eine Studentin der Technischen Universität Dresden ist an Masern erkrankt. Die Diagnose ist dem Gesundheitsamt Dresden seit 16. Januar bekannt. Die junge Frau besuchte am 8. und 9. Januar Vorlesungen in verschiedenen Gebäuden der Universität und hat in der Mensa des Studentenwerks gegessen. Am 10. Januar brach die Krankheit aus. Seitdem wird die junge Frau medizinisch betreut. Die Inkubationszeit beträgt acht bis zehn Tage. Nach etwa 14 Tagen zeigt sich der typische Hautausschlag. Deshalb sind weitere Erkrankungen in den nächsten Tagen möglich.

Masern sind eine hoch ansteckende Krankheit. Der Kontakt von nicht immunisierten Personen mit dem Virus führt mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit zu einer Erkrankung. Ausgenommen sind Personen, die geimpft sind oder selbst schon einmal an Masern erkrankt waren. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion. Beim Husten, Niesen oder Sprechen gelangen die Erreger in die Luft und können selbst über einige Meter Entfernung die Krankheit weitergeben. Masern sind meldepflichtig. Die Meldung erhält das Gesundheitsamt vom behandelnden Arzt beziehungsweise der Kli-

nik. Das Gesundheitsamt ermittelt dann die Kontaktpersonen und informiert – wie in diesem Fall – die involvierten Einrichtungen.

Bei Auftreten der typischen Krankheitsmerkmale rät das Gesundheitsamt, den Hausarzt zu konsultieren. In dem Fall sollte die Praxis im Vorfeld über den Verdacht in Kenntnis gesetzt werden, um eine Ansteckung von anderen Patienten zu vermeiden.

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung (Inkubationszeit) beträgt acht bis zehn Tage. Die Erkrankung beginnt meist mit hohem Fieber, Husten, Schnupfen, Entzündungen im Nasen-Rachen-Raum und der Augen-Bindehaut, sowie weißen kalkspritzerartigen Flecken an der Mundschleimhaut. Nach drei bis sieben Tagen bildet sich der typische Hautausschlag, der hinter den Ohren und im Gesicht beginnt, sich dann über den ganzen Körper ausbreitet und vier bis sieben Tage bestehen bleibt. Der Ausschlag ist fleckig, knotig und ineinanderfließend; Hand- und Fußsohlen bleiben in der Regel verschont, mit der Zeit werden die roten Flecken dunkler. Beim Abklingen des Hautausschlages kann es zu einer Schuppung der

Haut kommen.

Erkrankte sind fünf Tage vor und bis vier Tage nach Ausbruch des Hautausschlages ansteckend. Der Erkrankte sollte in dieser Zeit möglichst Bettruhe halten und keinen Besuch empfangen. Besonders gefährdet sind Säuglinge und Kleinkinder, da sie noch nicht über einen ausreichenden Immunschutz verfügen. Weitere Informationen gibt es unter www.kinderaerzte-im-netz.de/krankheiten/masern/was-sind-masern.

Der Ausbruch von Masern kann nur durch eine hohe Impfquote bekämpft werden. Die Sächsische Impfkommision empfiehlt die erste Impfung ab dem vollendeten zwölften Lebensmonat, die zweite Impfung um den vierten Geburtstag, frühestens zur U 8 zwischen dem 46. und 48. Lebensmonat. Für die Impfung gibt es keine Altersbegrenzung. Die Schutzwirkung setzt gewöhnlich zwei bis drei Wochen nach der Impfung ein. Grundsätzlich wird von einer lebenslangen Immunität nach zweimaliger Impfung ausgegangen. Die Kosten übernimmt in der Regel die Krankenkasse.

www.dresden.de/gesundheits



Wegweiser für Sexarbeiter in acht Sprachen

Der „Wegweiser für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter in Dresden“ ist in vierter aktualisierter Auflage in acht Sprachen erschienen. Denn die meisten Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter sind keine deutschen Muttersprachler und bekommen mit der Broschüre eine Handreichung, die komplexen Vorschriften in ihrer eigenen Sprache besser zu verstehen.

So gibt der Wegweiser mit der roten Couch auf dem Titelbild in Deutsch, Englisch, Rumänisch, Bulgarisch, Tschechisch, Spanisch, Ungarisch und Thailändisch einen Überblick über Rechte, gesetzliche Bestimmungen und Ansprechpartner in Behörden und Institutionen. Er soll den Frauen und Männern Rechtssicherheit bei der Ausübung ihrer Arbeit geben und Hilfsmöglichkeiten aufzeigen.

www.dresden.de/prostschg
www.dresden.de/sexarbeit



Baustopp für Vorhaben an Florian-Geyer-Straße

Die städtische Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG (WiD) hat aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 22. November 2018 sämtliche Planungen für den Standort Florian-Geyer-Straße 13 vorläufig eingestellt. Auf dem etwa 3 600 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Elbe und Bönischplatz sollten 132 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rund 7 400 Quadratmetern für etwa 290 Menschen mit geringem Einkommen entstehen.

Der Beschluss zur Petition sieht im Wesentlichen eine Modifikation und Beschränkung vor: Das geplante Wohngebäude sollte nicht ausschließlich Sozialwohnungen beinhalten und eine Gebäudehöhe von 22 Meter nicht überschreiten.

Jetzt muss zunächst geprüft werden, ob beziehungsweise wie die Vorgaben des Stadtrats durch die WiD umgesetzt werden können. Sollten die städtischen Juristen zu dem Ergebnis kommen, dass das Neubauprojekt neu geplant werden muss, rechnet die WiD mit einem weiteren Verzug von mindestens neun Monaten. Die genauen Kosten für die Neuplanung lassen sich heute noch nicht genau beziffern.

Die bisherige Vorplanung der WiD für das Hochhaus ist das Ergebnis eines Werkstattverfahrens.

www.wid-dresden.de



Anteil des Radverkehrs wächst in Dresden am stärksten

Brückenquerungen belegen: In den letzten zehn Jahren 60 Prozent mehr Radfahrten – Anzahl der Autofahrten bleibt stabil

Jedes Jahr im September werden auf den städtischen Brücken die Querungen durch Autos, Radfahrer und Fußgänger an einem Tag für alle drei Verkehrsarten gezählt. Die Auswertung der letzten Daten zeigt einen deutlichen Zuwachs des Radverkehrs und in geringerem Maße auch des Fußverkehrs. Der Autoverkehr in Dresden stagniert.

„Die Anzahl an Wegen, die in Dresden mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. 2018 wurden knapp 60 Prozent mehr Radfahrer auf den Elbbrücken gezählt als noch 2009. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Sie zeigt den hohen Bedarf an sicheren, komfortablen und ausreichend breiten Radverkehrsanlagen“, kommentiert Verkehrsbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain die Ergebnisse.

Die Auswertung der Zählraten der Dresdner Elbbrücken der letzten zehn Jahre ergab eine Steigerung der Radfahrer um insgesamt 59,1 Prozent. Wurden 2009 am Zähltag zwischen sechs und 20 Uhr noch 22 428 Radfahrer auf den innerstädtischen Dresdner Brücken registriert, waren es 2018 bereits 35 694 Radfahrer in 14 Stunden. Den größten Zuwachs an Radfahrern gab es zwischen 2009 und 2018 auf der Flügelwegbrücke und der Carolabrücke. Auf der Flügelwegbrücke verdoppelte sich die Anzahl der Radfahrer in den letzten zehn Jahren. Auf der Nord-Süd-Verbindung auf der Carolabrücke wurden 2018 beachtliche 81,1 Prozent mehr Radfahrer gezählt als noch 2009. Den dritten Platz bei den Steigerungsraten belegte die Marienbrücke mit 62,1

Prozent mehr Radfahrern. Hauptverbindung für Dresdens Radfahrer bleibt die Albertbrücke mit 9 478 Radfahrern im September 2018. Der Radverkehr ist damit die mit Abstand am dynamischsten wachsende Verkehrsart in Dresden in den letzten zehn Jahren.

Zweitplatziertes bei den Steigerungen der Brückenquerungen ist der ÖPNV in Dresden. Hier liegen

die aktuellen Zahlen für 2018 noch nicht vor, aber zwischen 2009 und 2017 konnte durch die Brückenzählungen eine Steigerung um 16 Prozent dokumentiert werden. Querten 2008 noch 88 170 Fahrgäste am Tag die innerstädtischen Elbbrücken, waren es 2017 bereits 102 186.

Die Anzahl der zu Fuß zurückgelegten Wege stieg in den

letzten zehn Jahren um mehr als elf Prozent. Die Anzahl der Autos, die auf den gleichen innerstädtischen Brücken gezählt wurden, steigerte sich seit 2009 nur um 0,4 Prozent, obgleich Dresden seit Jahren steigende Einwohnerzahlen verzeichnen kann.

„In Dresden fahren immer mehr Menschen im Alltag mit dem Fahrrad. Das ist ein positiver Trend, den ich als Auftrag für die Verkehrsplanung betrachte: Schrittweise verbessern wir die Radverkehrsinfrastruktur in der Stadt, schließen Lücken im Radverkehrsnetz. Dabei orientieren wir uns an dem vom Stadtrat beschlossenen Radverkehrskonzept. Mein Ziel ist es, dass noch mehr Menschen für ihren Weg zur Arbeit oder in der Freizeit das Rad einsetzen. Das ist ein wichtiger Beitrag für das Stadtklima und unsere Umwelt. Jenseits der Brückenzählungen und der dauerhaften Zählstellen läuft aktuell die intensive Verkehrsuntersuchung SRV (System repräsentativer Verkehrsbefragungen) 2018 in Dresden. Diese ermittelt noch detaillierter die Entwicklung des Modal Split, also der Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrsarten, in Dresden. Die Ergebnisse der aufwändigen Untersuchung erwarten wir Ende des Jahres“, so Schmidt-Lamontain.



Ihr neues Zuhause

**Wohnen im Neubau an der Dresdner Heide
Am Jägerpark 83**

3-Raumwohnung mit herrlichem Blick über Dresden, ca. 85 m², KM 830,00 € + NK, 2 KM Kaution, (Fernwärme: 74 kWh/(m²a), Klasse B)

Ausstattung:

- > bodengleiche Dusche
- > großer Balkon
- > Abstellraum
- > Design-Vinyl-Belag
- > Aufzug

Interessiert?
Ihre Ansprechpartnerin:
Beate Münzberg
Tel.: 0162 / 218 18 56
Vermietung-Dresden@vonovia.de

www.vonovia.de

Besichtigungstermin vereinbaren!

VONOVIA

Wie viel?

dresden.de/statistik

Unser Service im Trauerfall:

Formalitätenportal

Bestattungs-Vorsorge

Digitaler Nachlass

Abmeldungen

Renten- und Krankenversicherungen
Zeitschriften-Abonnements
Festnetz-DSL- und Handyverträge
Versorgungsämter
Shops
Mitgliedschaften
Rundfunkbeitrag (GEZ)
Zahlungsanbieter
Online Lottogesellschaften
Soziale Netzwerke
Wettanbieter
Spiele-Plattformen
Energieversorger
Multimedia-Dienste
Dating- und Partnerportale
Handelsplattformen

**BESTATTUNGSHAUS
BILLING**
GmbH

Dresden 01259
Bahnhofstraße 83
Telefon 0351 / 2015848

Pirna 01796
Gartenstraße 26
Telefon 03501 / 570000

Heidenau 01809
Lessingstraße 8
Telefon 03529 / 590010

info@bestattungshausbilling.de

www.bestattungshausbilling.de





Aus Alt mach Neu

Tipps für die Treppenrenovierung

Zweifelsohne verbreitet eine Treppe aus längst vergangenen Zeiten besonderen Charme. Dennoch geht die tägliche Beanspruchung des Verbindungselements zwischen mehreren Etagen nicht spurlos an einer Treppe vorüber.

Ob ausgetretene Stufen oder abgelaufene Kanten – diese Abnutzungserscheinungen sind nicht nur un-

attraktiv, sondern bilden vor allem ein Sicherheitsrisiko. Spätestens dann ist eine Treppenrenovierung notwendig.

Unterschiedliche Gründe für eine Treppenrenovierung

Ganz gleich, ob Haus- oder Wohnungsbesitzer die Treppe optisch verändern oder deren Sicherheit

erhöhen möchten, es gibt verschiedene Gründe für eine Treppenrenovierung. Zuerst steht allerdings die Frage im Raum, ob das Funktionselement ausgetauscht oder „nur“ renoviert werden soll. Jede dieser Optionen hat ihre Vor- und Nachteile. Deshalb sollte diese Entscheidung genau durchdacht werden.

Wann genügt es, die Treppe zu renovieren?

Ist die Treppe generell noch intakt und sind deren Nutzer oder Besitzer mit dem Design zufrieden, verleiht ein neuer Anstrich dem Modell die gewünschte Frische. Noch umfassender ist eine Renovierung, wenn die in die Jahre gekommene Beton- oder Holztreppe mit neuen Stufenbelägen versehen wird. Auch diese Veränderung kann beim Gesamterscheinungsbild kleine Wunder bewirken. Diese Beläge verleihen der Treppe ein neues und zumeist wesentlich massiveres Gewand, das eine Vielzahl an interessanten Ge-

staltungsmöglichkeiten zulässt. Deshalb bietet eine Renovierung nicht nur den Vorteil, um optische Mängel zu kaschieren. Zugleich können schadhafte Bereiche ausgebessert werden, die sich anderenfalls zur Stolperfalle entwickeln könnten.

Wenn der Austausch der Treppenkonstruktion unumgänglich ist ...

Ein Austausch der älteren Treppe ist hingegen dann empfehlenswert, wenn das Modell überhaupt nicht mehr dem persönlichen Geschmack entspricht oder nur unzureichend repariert werden kann. Natürlich verspricht ein Austausch wesentlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten, da die Konstruktion dem jeweiligen Einrichtungsstil angepasst werden kann. Durch die Wahl der Treppenart kann in den Räumlichkeiten eine völlig neue Atmosphäre entstehen – ein Effekt, der sich unmittelbar auf das Wohnambiente auswirkt. Ein weiterer Pluspunkt besteht in



Ponickauer Str. 12 • 01990 Ortrand • Tel. 035755/ 5 16 61

23./24.02.19 Leistungsschau von Handwerk und Gewerbe in Großbräschen (Gewerbegebiet)



Haustüren • Tür- und Rahmenbeschichtung • Einbau von Türelementen Treppenrenovierung • Ornamentglasscheiben Laminatboden • Fensterrenovierung • Insektenschutzgitter

www.renovierung-schwuchow.de
www.facebook.com/SchwuchowRenovierung

Wir machen Ihr Haus trocken.



IHRE SICHERHEIT FÜR EIN TROCKENES UND GESUNDES WOHNEN.

Mit **UNS** gegen Feuchtigkeit und Schimmel im Haus

Sie rufen an. Wir haben die Lösung. Sanierungsspezialisten seit über 25 Jahren!

ANDREAS MEYER - Fachbetrieb für Bauwerkstrockenlegung

Zum Windkanal 22
01109 Dresden-Klotzsche
Tel.: 0351 - 88 969 828
Informationen unter: www.isotec.de/meyer



WIR STELLEN EIN!

Innungsbetrieb



tischlerei & restaurationsbetrieb
Schramm
GmbH

Geschäftsführer
M. Schramm
Restaurator i. H.

Ernst-Thälmann-Straße 4a · 02763 Bertsdorf-Hörnitz
Fon 0177/42 58 380 · Tel. (0 35 83) 51 69 44
Fax (0 35 83) 51 69 43
E-Mail: kontakt@tischlerei-schramm.com
www.tischlerei-restauration.de

Restaurierung von: Fenstern · Türen · Möbeln · Parkett · Treppen

- Innenausbau
- Parkettverlegung
- Rekonstruktionen
- Fenster und Türen
- Treppenrenovierungen
- Holzbau

Möbelbau ganz individuell,
traditionell, klassisch und Designermöbel
→ auf Kundenwunsch abgestimmt
altes erhalten

Sie brauchen eine neue Haustür?
Wir fertigen Ihr Wunschmodell zu einem günstigen Preis.



KüchenMaus GmbH
Einbauküchen · Bad · Wohnmöbel

- kompetente Fach- & Stilberatung
- Küchenservice für Ergänzung, Modernisierung & Umbau
- auch senioren- & behinderten-gerecht!
- Planungen & Montagelösungen, ganz individuell, ... auch für Bad- & Wohnmöbelbereich!



Ihre Küche 2019 mit neuester Technik & Design!

WO? Löbtauer Str. 67 · 01159 Dresden
Tel: 0351/ 49 62 961
Home: www.kuechen-maus.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr
Sa. 10 – 14 Uhr



AKTIONSPREISE FÜR ALLE WAREMA

KASSETTEN-MARKISEN
01.12.2018 - 31.03.2019

Der SonnenLichtManager



Lauchhammer Straße 30 · 01591 Riesa
Tel. 035 25/74 02 98
✉ info@sonnenschutz-unger.de
WWW.SONNENSCHUTZ-UNGER.DE

der Freiheit, den Grundriss aufgrund der jeweiligen Wohnsituation anzupassen und dadurch funktionelle Aspekte einfließen zu lassen.

Mit der richtigen Planung heute an morgen denken

Doch auf welche Methode die Wahl auch immer fällt: die Planung einer Treppenrenovierung sollte gut durchdacht sein. Möglicherweise ist es sinnvoll, die Konstruktion den Bedürfnissen von Kindern oder älteren Menschen anzupassen. Diese Überlegung kommt gelegentlich auch für vollkommen intakte Treppen in Betracht. Wer die Treppenrenovierung vorausschauend plant und in puncto Sicherheit bis ins Detail durchdenkt, wird diesen Aufwand gewiss nicht bereuen. Generell gilt, dass Treppen niemals zu steil geplant sowie Stufenabstände und Wendungen in der An- und Austrittszone gleichmäßig verlaufen sollten. Die Stäbe und Handläufe müssen ideal dafür geeignet sein, um sich sich daran festzuhalten.

Fragen Sie den Fachmann

Hausbesitzer sind generell gut beraten, sich bei einer Treppenrenovierung an einen Experten zu wenden. Der Renovierungsfachbetrieb von Ralf Schwuchow aus Ortrand steht seinen Kunden bei allen Belangen rund um eine Treppenmodernisierung zur Seite. Von ersten Beratungsgesprächen über eine konkrete Planung bis hin zur Fertigung – Fachbetriebe verlieren Faktoren wie Statik, Sicherheit oder eine Einhaltung von Normen



Für jeden Geschmack: Verschiedene Holzdekoren stehen zur Auswahl.

Foto: Renovierungsfachbetrieb Schwuchow

niemals aus dem Auge. Der Renovierungsfachbetrieb Schwuchow bietet zwei Treppenrenovierungssysteme an. Die Economy-Line mit ihren einteiligen, L-förmigen Stufenelementen ist ideal für alle, die nach einer hochwertigen und kostengünstigen Lösung suchen. Statt einer Verschraubung mit der alten Stufe kommt eine Spezial-Doppelverleimung plus Verklebung zum Einsatz. Als Obermaterial stehen acht Laminatdekore zur Auswahl. Wer Wert auf Trittsicherheit legt, wird bei der Premium-Line mit ihrem Antirutschsystem fündig. Dafür stehen vielfältige Obermaterialien bereit. Zudem bietet die Beauftragung eines professionellen Handwerkers noch einen weiteren Vorteil. Im Bedarfsfall dürfen die Kunden natürlich Gewährleistungsansprüche geltend machen. Ganz gleich, welche Formen, Materialien, Oberflächen oder Dekore gewünscht werden: eine Treppenrenovierung durch einen Fachmann bringt Haus- und Wohnungsbesitzern ihren Wunsch von einer Treppe nach Maß ein großes Stück näher.

TSR

THE METAL COMPANY

Magdeburger Straße 58 · 01067 Dresden
www.tsr.eu · Telefax 0351 4982162

Tel.: 0351 4982161



Machen Sie
Ihren Schrott
zu Geld



Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 16. Januar 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beschlussvorlagen zu Vergaben freiberuflicher Leistungen
Vergabenummer: A08/17, Gesamtprojekt „Stadtbahn 2020, Abschnitt 1.2, Nossener Brücke - Nürnberger Straße“, Projektsteuerungsleistungen für das Gesamtprojekt „Stadtbahn 2020, Teilabschnitt 1.2, Nossener Brücke-Nürnberger Straße“, V2844/18

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

OBERMEYER Planen + Beraten GmbH

Eberswalder Straße 1
01097 Dresden

entsprechend Vergabevorschlag.

■ Beschlussvorlagen zu Vergaben für Einkäufe und Dienstleistungen

Vergabenummer: 2018-4012-00059, Unterhalts- und Grundreinigung, BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung, Canalettostraße 8, 01307 Dresden, V2830/18
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Gegenbauer Services GmbH
Paul-Robeson-Straße 37
10439 Berlin

entsprechend Vergabevorschlag.

■ Beschlussvorlagen zu Bauvergaben

Vergabenummer: 2018-52P1-00027, Neubau Funktionsgebäude, Stuttgarter Straße 41, 01189 Dresden, Los 02 – Rohbauarbeiten, V2831/18

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

PALM GmbH Bauunternehmung
Berliner Straße 48
01558 Großenhain

entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-52SpGr-

00005, Umbau Tennensportplatz in einen Kunststoffrasenplatz, Sportplatz Oskar-Röder-Straße 4 a, 01237 Dresden, V2838/18

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

HSD GmbH
An der Eisenbahn 7
01099 Dresden

entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-6615-00051, Brücke Budapester Straße Stützmauer S0015 und Treppen, Instandhaltung Brücke Budapester Straße, Los – Stützmauer S0015 an Zufahrtsrampe Zug „A“ zwischen Ammonstraße und Brücke und Treppenanlagen Zug „A“ und „C“, V2832/18

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

BAURAL Spezialbaugesellschaft mbH
Schachtstraße 33
99706 Sondershausen

entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-6615-00052, Stützwand Schillerstraße Teilbereich 2, Instandsetzung Stützmauer Schillerstraße, BW S0021 Los Teilbereich 2 – Instandsetzung Teilbauwerk 6 und Stützwand S0117, V2833/18

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Bauhof Ilkendorf GmbH
Ilkendorf 1
01683 Nossen

entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-6615-00054, Loschwitz-Blasewitzer Brücke B0001, Los – Instandsetzung Gehbahn unterstrom, V2834/18

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Backer Bau
Dorstener Straße 1
09661 Hainichen

entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-GB111-00159, Sanierung 15. Grundschule, Görlitzer Straße 8-10, 01099 Dresden, Los 40 neu – Freianlagen, V2841/18

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Dietmar Theodor Machel GmbH
Bischofswerdaer Straße 20
01900 Bretnig-Hauswalde

entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-65-00367, Umbau ehemaliges Toilettenhaus zur Ausgabeküche und Neubau Speiseraum im BSZ Gastgewerbe, Außenstelle Wachbleichstraße 6, 01067 Dresden, Los 03 – Rohbau, V2842/18

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

Andreas Zimmermann GmbH
Müglitzstalstraße 21 a
01768 Glashütte OT Schlottwitz

entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-65-00398, Modernisierung und Erweiterung Schulgebäude Gymnasium Plauen, Kantstraße 2, 01187 Dresden, Los 16 – Trockene-stricharbeiten, V2855/19

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma

WTC, Harkortstraße 1
01127 Dresden

entsprechend Vergabevorschlag.

■ Bereich Wirtschaftsförderung
Vergabe des „DRESDEN EXCELLENCE AWARD – Wissenschaftspreis der Landeshauptstadt Dresden 2018“, V2818/18

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschließt die Vergabe des „DRESDEN EXCELLENCE AWARD – Wissenschaftspreis der Stadt Dresden“ für wissenschaftliche Abschlussarbeiten von Absolventinnen und Absolventen der ortsansässigen Hochschulen 2018 gemäß Anlage 1.



Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften tagt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften tagt am Mittwoch, 30. Januar 2019, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Verkauf des Grundstücks Hirschfelder Straße

2 Verkauf des Grundstückes An der Dreikönigskirche 1

3 Veräußerung von Grundstücken

im Wege des vereinfachten Umlenungsverfahrens „Friedrichstädter Tor“ gemäß §§ 11, 80 BauGB 4 Erwerb der Flurstücke 303 d und 303/10 der Gemarkung Klotzsche zum Zwecke der Umsetzung der Entwicklungsziele des Bebauungsplanes Dresden-Klotzsche Nr. 37 „Wasserturm Klotzsche“

5 Bebauungsplan Nr. 3027, Dresden-Altstadt I Nr. 47, Ferdinandplatz, hier:

1. Änderung der Grenzen zum Bebauungsplan

2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan

3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf

4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf

6 Bebauungsplan Nr. 3042, Dresden-Striesen Nr. 17, Gemischtes Quartier am Landgraben, hier:

1. Aufstellungsbeschluss Bebau-

ungsplan

2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

7 Bebauungsplan Nr. 3036, Dresden-Blasewitz Nr. 6, Käthe-Kollwitz-Ufer/Goetheallee, hier:

1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan

2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

8 Informationen und Sonstiges

Wir trauern um den ehemaligen Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden

**Herrn Brandamtsrat
Klaus Thies**

geboren: 26. September 1948
gestorben: 21. Dezember 2018

Er war 41 Jahre im Dienst der Landeshauptstadt tätig, zuletzt als Wachleiter der Feuerwache Neustadt.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Petitionsausschuss tagt

Der Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung tagt am Mittwoch, 30. Januar 2019, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

- Skateplatz im Dresdner Norden
- Sofortiger Bau eines Orang Utan-Hauses
- Kostenloser Nahverkehr während des 1. Babyjahres und vergünstigtes Ticket bei längerer Elternzeit
- Änderung der Abfallwirtschaftsatzung/Abfallwirtschaftsgebührensatzung



Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Neustadt

Montag, 28. Januar 2019, 17.30 Uhr, Stadtbezirksamt Neustadt, Bürgersaal, Hoyerswerdaer Straße 3

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Information zur Entwicklung des DREWAG-Geländes an der Lößnitzstraße (ehemals Haus 7)
- Bericht zur AG Sicherheit sowie zur AG Sauberkeit
- Teilgebiets-Lärmaktionsplan Innere Neustadt (Entwurf für Offenlage)
- Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Änderung Satzung Straßenkunst)
- Beschluss eines Namensvorschlags für eine neu zu benennende Straße zwischen Friedensstraße und Lößnitzstraße
- Information zum Stadtteilfest Bunte Republik Neustadt vom 14. bis 16. Juni 2019

Schönfeld-Weißig

Montag, 28. Januar 2019, 19.30 Uhr, Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209, Bautzner Landstraße 291

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden
- Überarbeitung Fördermittel-

richtlinie Vergabe Verfügungsmittel Ortschaft Schönfeld-Weißig

- Verwendung von Investitions- und Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege: Verein zur Förderung der Jugend e. V. – Talentförderung 2019, ASB Kita Reitzendorf – Busfahrten 2019, IG Cunnersdorfer Dorfleben – Kinderfasching 2019, Bürgervereinigung Schullwitz e. V. – Schneeräumschild für Rasentraktor, Bürgervereinigung Schullwitz e. V. – Fehlbetragsfinanzierung Betreuung Turnhalle Schullwitz für 2018, Stadtteilfeuerwehr Weißig – Kleidung mit Logo

Altstadt

Dienstag, 29. Januar 2019, 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, 1. Etage, Raum 1/13, Dr.-Külz-Ring 19

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Vorstellung des Planungsstandes zur Umgestaltung des Bönischplatzes
 - Bebauungsplan Nr. 3027, Dresden-Altstadt I Nr. 47, Ferdinandplatz
- hier:
1. Änderung der Grenzen zum Bebauungsplan
 2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan

3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf

4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf

■ Ausübung des Optionsrechts zur Mietvertragsverlängerung um weitere fünf Jahre bis 30. September 2026 im World Trade Center Dresden

■ Veräußerung von Grundstücken im Wege des vereinfachten Umlegungsverfahrens „Friedrichstädter Tor“ gemäß §§ 11, 80 BauGB

■ Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ausübung von Straßenkunst (Änderung Satzung Straßenkunst)

■ Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden

■ Erhalt der ehemaligen Robotron-Kantine und deren Überführung in städtisches Eigentum

■ Unverzüglich sichere Radwege auf der St. Petersburger Straße herstellen!

Leuben

Mittwoch, 30. Januar 2019, 18 Uhr, Stadtbezirksamt Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Vorstellung des Stadtteilfinders
- Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden

Beschlüsse des Ausschusses für Finanzen

Der Ausschuss für Finanzen hat am 14. Januar 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

Budgetneutrale Veränderungen im Haushalt 2018 des Umweltamtes im Zusammenhang mit der Hochwasserschadensbeseitigung 2013

V2620/18

Der Ausschuss für Finanzen beschließt eine budgetneutrale Aufstockung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen für fünf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Hochwasserschadensbeseitigung 2013 (HWSB13) des Umweltamtes in Höhe von jeweils 544.036,69 Euro gemäß beigefügter Anlagen.

Mehrbedarf für Leistungen des Sozialtickets im Jahr 2018

V2662/18

Der Ausschuss für Finanzen beschließt den Mehrbedarf für Leistungen des Sozialtickets für das

Jahr 2018 in Höhe von insgesamt 819 000 Euro sowie die Deckung aus Mehrerträgen aus Landesmitteln für KdU nach SGB II.

Außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Durchführung von Baumaßnahmen im Festspielhaus Hellerau

V2696/18

Der Ausschuss für Finanzen beschließt im Haushaltsjahr 2018 eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 260.000 Euro im Projekt HI.2720022.

Übertragung von Mitteln aus dem Ergebnishaushalt 2018 in den Finanzhaushalt 2018 der Landeshauptstadt Dresden, sowie Bereitstellung von überplanmäßigen Zuweisungen aus dem Finanzhaushalt 2018 der Landeshauptstadt Dresden an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

V2705/18

1. Aus dem Ergebnishaushalt 2018 der Landeshauptstadt Dresden werden aus Minderaufwendungen des Jugendamtes 2.723.000 Euro in den Finanzhaushalt 2018 der Landeshauptstadt Dresden übertragen.

2. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen erhält aus dem Finanzhaushalt 2018 der Landeshauptstadt Dresden überplanmäßige Zuweisungen in Höhe von 2.255.000 Euro zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme Kindertageseinrichtung Grumbacher Straße 29 (zweiter Bauabschnitt).

3. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen erhält aus dem Finanzhaushalt 2018 der Landeshauptstadt Dresden überplanmäßige Zuweisungen in Höhe von 468.000 Euro zur Finanzierung investiver Mehrausgaben der Investitionsmaßnahme Kindertageseinrichtung Geblerstraße 20.

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei. Wir, die Landeshauptstadt Dresden, laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 550 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit. Ist Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann bewerben Sie sich bitte über das Onlinebewerberportal unter www.dresden.de/stellen. Registrieren Sie sich einmalig und erstellen Sie Ihr persönliches Profil. Nach erfolgreicher Registrierung können Sie sich über diesen Account einmalig oder auch mehrfach bewerben. Sie können Ihre Daten-

eingaben während des Bewerbungsprozesses im Bewerbungsportal jederzeit unterbrechen und später fortsetzen. Eine zusätzliche schriftliche Bewerbung ist nicht mehr erforderlich.

■ **Im Umweltamt ist die Stelle (Online-Bewerbung)**

**Sachbearbeiter/-in
Oberflächengewässer
und Landschaftspflege
Entgeltgruppe 10
Chiffre-Nr.: 86190101**

ab sofort befristet für die Zeit bis zum 31. Dezember 2020 zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH), Bachelor (FH, BA oder Uni), welche zum Führen der Berufsbezeichnung Ingenieur/-in berechtigt sind, in Bereichen der Wasserwirtschaft, des Wasserbaus, der Landschaftspflege oder vergleichbarer Ausbildung mit Gewässerbezug
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 29 Stunden.
Bewerbungsfrist: 1. Februar 2019

■ **Im Rechtsamt ist die Stelle (Online-Bewerbung)**

**Sachbearbeiter/-in
Versicherungsverwaltung
Entgeltgruppe 9 c
Chiffre-Nr. 30190101**

ab 1. Mai 2019 befristet bis zum Ende der Elternzeit zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA) Bachelor (FH, BA, Uni) Fachwirt (VWA, BA), A II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 5. Februar 2019

■ **Im Amt für Wirtschaftsförderung ist die Stelle (Online-Bewerbung)**

**Sachbearbeiter/-in
Fördermittelberatung
Entgeltgruppe 9 b
Chiffre-Nr. 80190101**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 4. Oktober 2019 zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH), Bachelor (FH, BA od. Uni) Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 6. Februar 2019

■ **Im Jugendamt sind mehrere Stellen (Online-Bewerbung)**

**Sozialpädagoge/-in
Kinder- und
Jugendnotdienst
Entgeltgruppe S 12
Chiffre-Nr. 51190101**

ab sofort unbefristet und befristet zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni) in der Fachrichtung Sozialarbeit/ Sozialpädagogik mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbar
Die Stellen sind in Teilzeit und Vollzeit zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 15. Februar 2019

..... 
www.dresden.de/stellen

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten

Werbeanlagen oder Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer/von der Eigentümerin und/oder Verursachenden bis zum **28. Januar 2019, 10 Uhr**, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der

Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichten die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 25. Januar 2019 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und

Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135, während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon: (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Öffentliche Ausschreibung einer Kindertageseinrichtung

Landeshauptstadt Dresden sucht einen freien Träger zur Betreuung der Kindertagesstätte Lößnitzstraße 14 und des Hortes an der 148. Grundschule, Lößnitzstraße/Friedensstraße in 01097 Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich für Bildung und Jugend, Amt für Kindertagesbetreuung, sucht einen geeigneten Träger der freien Jugendhilfe zur künftigen Betreuung der Kindertagesstätte Lößnitzstraße 14 und des Hortes an der 148. Grundschule, Lößnitzstraße/Friedensstraße.

Kindertagesstätte Lößnitzstraße 14 in 01097 Dresden

Am Standort Lößnitzstraße 14 in 01097 Dresden ist der Neubau einer inklusiven Kindertagesstätte mit einer Kapazität von 135 Plätzen geplant. Die Gesamtkapazität soll sich in 45 Plätze für Kinder ab einem Alter von in der Regel einem Jahr und 90 Kindergartenplätze aufteilen. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2021 vorgesehen. Die Kindertagesstätte wird im Zusammenhang und in unmittelbarer Nähe zum Neubau der 148. Grundschule errichtet, welche zum Schuljahresbeginn 2020 in Betrieb genommen werden soll. Es wird erwartet, dass der künftige Träger sich entsprechend des Planungsstandes mit an der Standortentwicklung beteiligt.

Die Kindertagesstätte soll die stadträumlich angrenzenden Kindertageseinrichtungen konzeptionell ergänzen. Das bereits in der Landeshauptstadt Dresden entwickelte Grundverständnis einer inklusiven Kindertagesbetreuung soll berücksichtigt sowie konzeptionell verankert werden, damit das Wunsch- und Wahlrecht der Mütter und Väter in diesem Sozialraum erweitert wird. Der neue

Standort soll gemäß der aktuellen Bedarfslagerhebung vorwiegend den Platzbedarf der Familien im Stadtbezirk berücksichtigen. Strukturell soll dieser Standort als ein ergänzendes Modell zu den Öffnungszeiten im Stadtbezirk Neustadt entwickelt werden und damit die Infrastruktur an Kita-Standorten mit verlängerten Öffnungszeiten erweitern.

Hort an der 148. Grundschule, Lößnitzstraße/Friedensstraße in 01097 Dresden

Auf dem Gelände Friedensstraße/Lößnitzstraße in der Neustadt entsteht ein neuer Schulstandort für die 148. Grundschule. Diese wird gemäß Schulnetzplanung der Landeshauptstadt Dresden zweizügig geführt werden und soll über Horträume, eine Einfeldsporthalle und entsprechende Außenanlagen verfügen. Die Übergabe des Hortes an den freien Träger ist mit Inbetriebnahme der Grundschule am Standort Friedensstraße im Sommer 2020 geplant. Bis zu 224 Kinder sollen im Hort an der Grundschule betreut werden können. Dem Hort werden zwei eigene Räume in alleiniger Nutzung zur Verfügung stehen. Alle anderen Räume sollen gemeinsam von Grundschule und Hort genutzt werden.

Es wird ein freier Träger gesucht, welcher das Hortangebot auf der Grundlage eines fachlich-inhaltlich verzahnten Angebotes von Schule und Hort gemäß des Dresdner Qualitätsrahmens zur Zusammenarbeit von Grundschule und Hort entwickelt und konzeptionell be-

schreibt. Entsprechend der Landesempfehlungen für die Gestaltung der Zusammenarbeit von Kindergarten, Hort und Grundschule sollen unter anderem dauerhafte Kooperationsbeziehungen unter Einbeziehung der Eltern aufgebaut werden, um Bildungsübergänge für Kinder anschlussfähig zu gestalten und damit die Bildungs- und Erziehungsprozesse von Kindern bestmöglich zu unterstützen.

Bereits zum Schuljahresbeginn 2019 ist eine Vorgründung der 148. Grundschule am Standort der 153. Grundschule (Friedrichstadt/Fröbelstraße) geplant.

Es wird ein Träger gesucht, welcher den benannten Erwartungshaltungen an die Betreuung und Führung beider Kindertageseinrichtungen gerecht werden kann, sowie einrichtungsbezogene fachlich- und strukturell getragene Umsetzungskonzepte entwickelt und einreicht, in denen auch die Synergien und Ressourcen (strukturell und fachlich-inhaltlich) aufgezeigt werden, welche sich aus Sicht des Trägers aus der Betreuung der Kindertagesstätte und des Hortes in einer Trägerschaft ergeben können.

Die Einrichtungen werden auf der Grundlage von Mietverträgen betrieben, welcher zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem freien Träger abgeschlossen werden.

Die Übergabe der Einrichtungen an den freien Träger erfolgt nach Beschluss des Stadtrates. Grundlage der Beschlussfassung sind eine Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen, zwei Mietverträge, ein Kosten- und Finanzierungsplan sowie eine Trägerkonzeption, welche die trägerspezifischen Vorstellungen des zukünftigen Rechtsträgers zur fachlich-inhaltlichen Führung der Kindertageseinrichtungen enthält. Bewerbungen sind bis zum 7. März 2019 zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kindertagesbetreuung, Postfach: 12 00 20 in 01001 Dresden.

Für den fristgerechten Eingang der Bewerbungsunterlagen ist das Datum des Eingangs in der Landes-

hauptstadt Dresden entscheidend. Später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte keine gebundenen Bewerbungsunterlagen einsenden. Mit der Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

■ formloses Bewerbungsschreiben unter Angabe der Motivation zur Bewerbung

■ Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag des Trägers

■ Bescheinigung der Eintragung in das Vereinsregister bzw. Handelsregister

■ Nachweis der Gemeinnützigkeit (wenn zutreffend)

■ Trägerkonzeption, verbunden mit detaillierten Vorstellungen zur Realisierung des in der Ausschreibung beschriebenen Betreuungsangebote (Umsetzungskonzepte), verbunden mit folgenden Aussagen:

■ Träger- und Organisationsstruktur

■ Leitbild des Trägers

■ Erfahrungen im Leistungsfeld Kindertagesbetreuung

■ Erfahrungen im Sozialraum

■ Sozialpädagogische Aussagen in Bezug auf die potenzielle Trägerschaft der betreffenden Kindertageseinrichtung

■ Instrumente/Verfahren zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Das Verfahren zur Übergabe von Kindertageseinrichtungen an Träger der freien Jugendhilfe erfolgt entsprechend des Stadtratsbeschlusses V 1048-SR28-06 vom 23. März 2006.

Nach form- und fristgerechter Einreichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt im Rahmen dieses Verfahrens die fachlich inhaltliche Prüfung und Bewertung der eingereichten und zugelassenen Bewerbungsunterlagen vonseiten des Amtes für Kindertagesbetreuung sowie die Vorauswahl der fachlich geeignetsten Bewerber für ein Vorstellungsgespräch.

Nach Abschluss des Auswahl- und Übergabeverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgeschickt, sondern datenschutzgerecht vernichtet.

Rückfragen: Amt für Kindertagesbetreuung, Fachbereich Förderung freier Träger, Birgit Glöckner bgloeckner@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 50 43.

Öffentliche Bekanntmachung

Der Rehasportverein „imPuls“ e.V. VR 5272 Maxstraße 6 in 01067 Dresden ist durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 07.05.2018 aufgelöst.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei der Liquidatorin Olga Medved, Weinböhlauer Str. 23 in 01127 Dresden zu melden.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 123.6, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße Süd/Wiener Platz – Wiener Platz Ost

Aufstellungsbeschluss, Durchführung eines beschleunigten Verfahrens

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 28. November 2018 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V2638/18 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 123.6, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße Süd/Wiener Platz – Wiener Platz Ost, beschlossen. Des Weiteren hat der Ausschuss beschlossen, den Erhalt des denkmalgeschützten Treppenhauses im Anbau der ehemaligen Bahndirektion zu prüfen, für die konkrete Ausgestaltung der Gebäude sind Architektur- bzw. Fassadewettbewerbe durchzuführen. Zu dem geplanten Hochpunkt soll eine öffentliche Diskussion angeregt werden. Es ist zu prüfen, inwieweit die Geschossigkeit des Hochpunktes am Wiener Platz Ost reduziert und

der Hochpunkt in Richtung Osten verschoben werden kann. Der Bebauungsplan hat die Neuordnung und Entwicklung des zentral in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof gelegenen brachliegenden Gebietes zu einem Bürostandort mit der Zulässigkeit von kleinteiligem Einzelhandel, Gastronomie und Wohnen zum Ziel. Der Bebauungsplan dient der Wiedernutzbarmachung von Flächen und Maßnahmen der Innenentwicklung, demzufolge wird er im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, ohne Aufstellung eines Umweltberichtes (§ 2 a BauGB), ohne die Angabe, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind (§ 3 Absatz 2 Satz 2

BauGB) und ohne zusammenfassende Erklärung nach § 10 a Absatz 1 BauGB aufgestellt. Im Bebauungsplan soll eine Größe der Grundfläche von insgesamt weniger als 20 000 m² festgesetzt werden. Der Schwellenwert der zulässigen Grundfläche i. S. des § 19 Absatz 2 Baunutzungsverordnung von insgesamt 20 000 m² (§ 13 a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) wird nicht erreicht. Des Weiteren wird durch den Bebauungsplan die Zulässigkeit von Vorhaben nicht begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen. Eine Beeinträchtigung der in § 1 Absatz 6 Nr. 7 b BauGB genannten Schutzgüter besteht nicht.

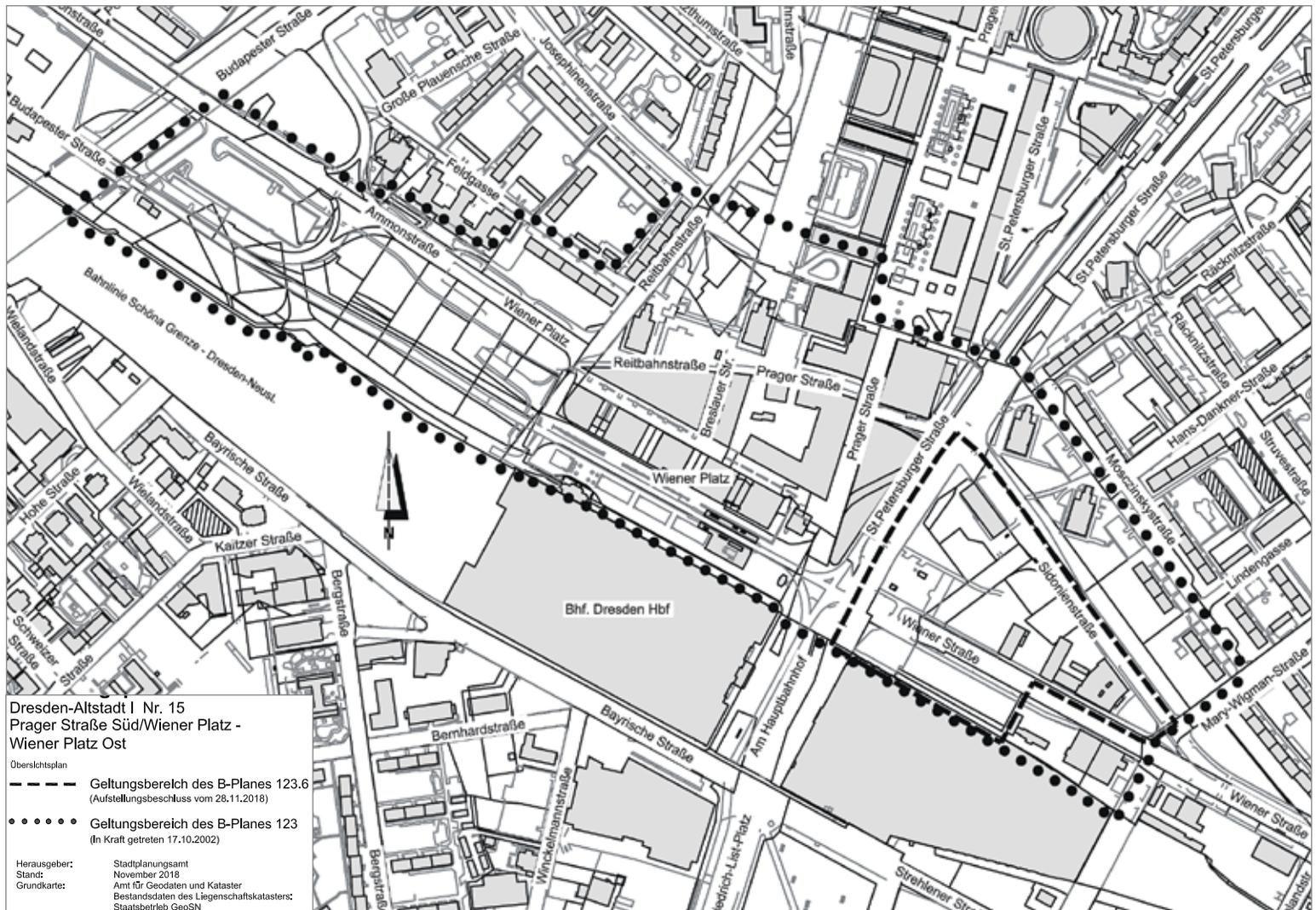
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 123.6, Dresden-Altstadt I Nr. 15, Prager Straße Süd/Wiener Platz – Wiener Platz Ost, wird begrenzt:

- im Norden durch die Sidonienstraße,
- im Osten durch die Mary-Wigman-Straße,
- im Süden durch die Bahnanlagen der DB AG/Wiener Straße und
- im Westen durch die St. Petersburger Straße.

Der räumliche Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 18. Januar 2019

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 3009, Dresden-Bühlau Nr. 10, Landsteig/Rochwitzer Straße

Vorstellung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und frühzeitige Beteiligung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr hat in seiner Sitzung am 19. Oktober 2016 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss Nr. V0968/16 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 3009, Dresden-Bühlau Nr. 10, Landsteig/Rochwitzer Straße, beschlossen. Folgende Planungsziele werden angestrebt:

- Schaffung von Baurecht für Wohngebäude sowie deren Erschließung,
- Sicherung der bestehenden Streuobstwiese,
- Ausbildung eines begrünnten Ortsrandes und Abgrenzung zum Landschaftsraum,
- dauerhafte Sicherung einer fußläufigen Wegebeziehung ab der Eschdorfer Straße bis zur Einmündung der Cunewalder Straße als öffentlicher Weg im derzeitigen Ausbauzustand.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1 : 1000. Die Öffentlichkeit wird nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB über die Neuordnung des Gebietes sowie über die voraussichtlichen Auswirkungen der

Planung in einer öffentlichen Erörterung am **Dienstag, 5. März 2019, 18 Uhr**, im Stadtbezirksamt Loschwitz, Ratssaal, 2. Obergeschoss, Raum 302 (barrierefrei), Grundstraße 3, 01326 Dresden, unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die künftige Bebauung des Gebietes zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.

Die Planung des Bebauungsplanes Nr. 3009 liegt darüber hinaus mit Begründung **vom 11. Februar 2019 bis einschließlich 15. März 2019** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Die kompletten Planungsunterlagen können während des o. g. Auslegungszeitraums auch auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen ein-

gesehen werden. Zusätzlich sind die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar. Während der frühzeitigen Beteiligung besteht allgemein die Möglichkeit, Einsicht in die Planunterlagen des Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen an das Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, zu senden oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4306 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen oder abzugeben. Stellungnahmen, die nicht während der Beteiligungsfrist abgegeben werden, können bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 14. Januar 2019

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

in Vertretung

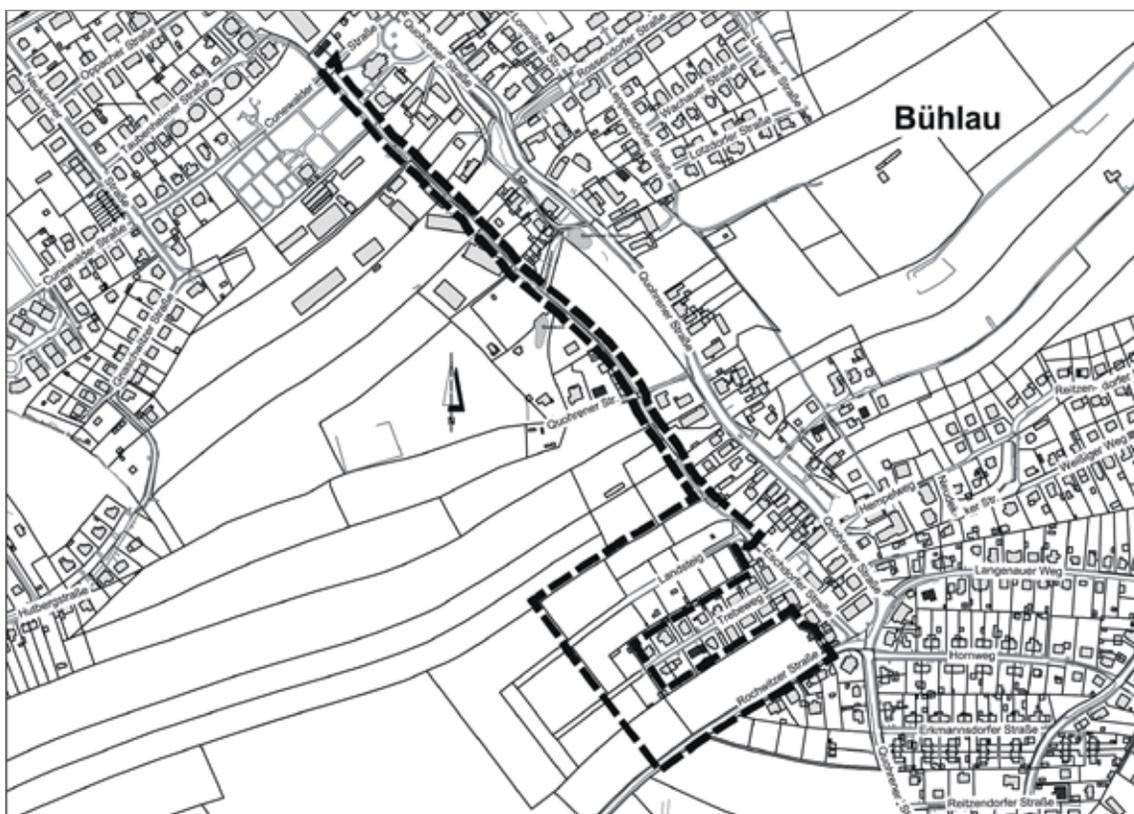
Detlef Sittel
Erster Bürgermeister

Hinweis: Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 3009 im Stadtbezirksamt Loschwitz, 1. Obergeschoss, Zimmer 204, Grundstraße 3, 01326 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Geplant?



dresden.de/offenlagen



Bebauungsplan Nr. 3009
Dresden-Bühlau Nr. 10
Landsteig/Rochwitzer Straße

Übersichtsplan

--- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Herausgeber: Stadtplanungsamt
Stand: November 2018
Grundlagenkarte: Amt für Geodaten und Kataster
(Quelle für Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen)

Der Staatsbetrieb Sachsenforst informiert sächsische Waldbesitzer

Gefahr durch Borkenkäfer 2019 eindämmen

Für Borkenkäfer bot die Situation 2018 optimale Voraussetzungen für eine massenhafte Vermehrung. Da nicht alle der 2018 befallenen Bäume rechtzeitig vor dem Ausflug der Jungkäfer saniert wurden, überwintern diese Käfer in der Bodenstreu. Hinzu kommen die erst im August/September befallenen und ebenfalls noch nicht sanierten Bäume, in denen die Käfer unter der Rinde überwintern. Deshalb ist das Potenzial für eine Fortsetzung der Massenvermehrung 2019 sehr hoch. Betroffen sind vor allem Fichten. Aber auch an Lärchen und Kiefern brüten einige Arten. Es ist mit einer flächenhaften Ausbreitung des Befalls zu rechnen, worauf Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen im Rahmen der pfleglichen Waldbewirtschaftung jetzt reagieren müssen.

Maßnahmen im Winter, die bis Ende März abgeschlossen sein sollten

Um die Fortsetzung der Massenvermehrung in diesem Jahr einzudämmen, sollten Sie

- ihre Wälder akribisch auf bisher nicht entfernte befallene Bäume kontrollieren,
- befallene und noch mit Käfern besiedelte Bäume aus dem Wald transportieren. Ist dies nicht möglich, dann sollten diese entrindet und die Rinde mit den darin überwinterten Käfer, zum Beispiel durch Abtransport, Häckseln oder Verbrennen entseucht werden.
- bruttaugliches Material, wie frische Würfe und Brüche, entfernen.

Zur erforderlichen „sauberen“ Waldwirtschaft gehört nicht das Entfernen von rindenfreien Bäumen, aus denen die Käfer bereits ausgeflogen sind. Diese

müssen nur dann gefällt werden, wenn die Verkehrssicherheit bei Belassen nicht gewährleistet ist.

Maßnahmen im Frühjahr mit dem Beginn des Schwärmfluges der Borkenkäfer

■ Ihre Nadelholzbestände müssen erneut akribisch und regelmäßig (maximal 14-tägig, besser wöchentlich) auf den jetzt einsetzenden neuen Befall kontrolliert werden. Zu erkennen sind befallene Nadelbäume dann zum Beispiel an Bohrlöchern und frischem Bohrmehl (erinnert an Kaffeepulver) an der Rinde, Harztröpfchen unterhalb des Kronenansatzes, abgeschlagene Rindenschuppen durch die Tätigkeit von Spechten (Spechtabschläge), später dann auch an einem grünen Nadelteppich unter befallenen Bäumen.

■ Befallene Bäume müssen schnellstmöglich vor dem Ausflug der Käfer gefällt, aufgearbeitet und abgefahren (oder entrindet) werden. Besonders gefährdet sind Bäume um alte Befallsstellen, Bereiche mit Resten von Schadholz sowie 2018 genutzte Polterplätze und exponierte Bestandesränder. Informationen und Hilfestellungen finden Sie zum Beispiel im Waldbesitzer-Portal auf den Internetseiten von Sachsenforst (www.sachsenforst.de). Über die dortige Förstersuche erhalten Sie die Kontaktdaten des örtlichen Beratungsförsters. Bei forstrechtlichen Fragen oder Fragen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln stehen Ihnen die Unteren Forstbehörden der Landkreise und Kreisfreien Städte zur Verfügung.

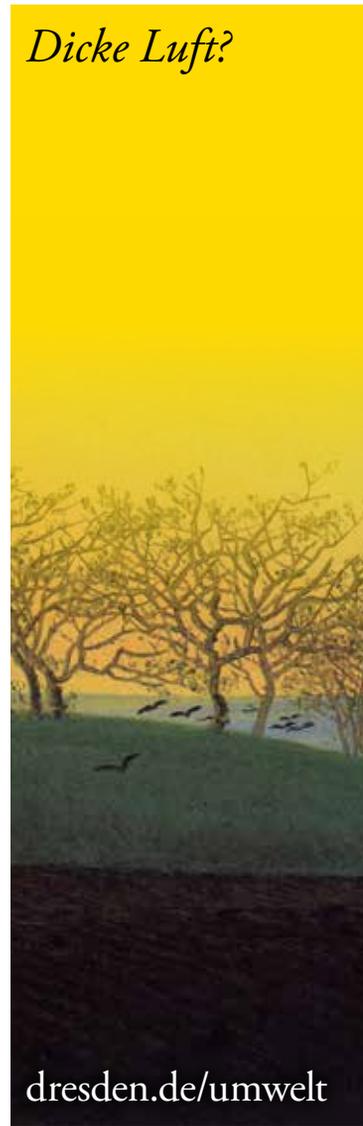
Ansprechpartner:

- örtlich zuständige Revierleiter von Sachsenforst www.sbs.sachsen.de/foerstersuche/ oder
- Untere Forstbehörden der

Landkreise und kreisfreien Städte, für Dresden:

Untere Forstbehörde, Grunaer Straße 2, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 4 88 70 58, E-Mail stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

Dicke Luft?



dresden.de/umwelt

Amtliche Bekanntmachung

Unterstützung sächsischer Naturschutzstationen

■ Der Sächsische Landtag hat bereits im Doppelhaushalt 2017/2018 finanzielle Mittel für die Unterstützung sächsischer Naturschutzstationen zur Verfügung gestellt. Für die Jahre 2019/2020 stehen diese Mittel wiederum bereit. Es werden alle Einrichtungen im Gebiet der Landeshauptstadt Dresden, die ein grundsätzliches Interesse an einer

Unterstützung haben, gebeten, dieses beim Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden anzuzeigen. Das Umweltamt stellt auch das notwendige Formblatt für eine Interessensbekundung zur Verfügung. Die Interessensbekundungen können bis einschließlich **15. Februar 2019** schriftlich oder per E-Mail eingereicht werden.

Kontaktdaten:

- Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, Sebastian Schmidt, PF 12 00 20, 01001 Dresden
- E-Mail: sschmidt@dresden.de
- Ansprechpartner bei Rückfragen ist bei der unteren Naturschutzbehörde Sebastian Schmidt, Telefon: (03 51) 4 88 94 28, E-Mail: sschmidt@dresden.de

Impressum



Dresdner Amtsbblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

facebook.com/stadt-dresden

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 44 70 10
Telefax (03 51) 42 44 70 60
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Telefon (03 51) 42 44 70 19
Telefax (03 51) 42 44 70 60
Redaktion: Sandra Reimann

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbta Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsbblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsbblattes finden Sie im Amtsbblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt.

Motion Charge&Go Nx.

Natürliche Wahrnehmung der eigenen Stimme mit komfortablem Induktions-Laden und Bluetooth.

NEU!



signia
Life sounds brilliant.

Hörsysteme

SIEMENS

Das unglaublich vielseitige Motion Charge&Go Nx verbindet sämtliche Vorteile der Signia Nx Technologie mit kabelloser Lithium-Ionen-Akku-Technologie und Bluetooth®. Es lässt sich intuitiv bedienen, da die Ladetechnologie bereits in das System integriert ist. Mit Signia Hörgeräten zum natürlichen Klang.



Motion Charge&Go mit Ladestation

Motion Charge&Go Nx ist ideal für die unterschiedlichsten Anpassungsanforderungen und bietet:

- Wiederaufladbare Lithium-Ionen-Batterie für dauerhafte Leistung auch beim Streaming
- Natürlichste Wahrnehmung der eigenen Stimme für höchste Akzeptanz
- bequeme Handhabung und
- müheloses Genießen von TV, Musik und Telefonaten.

Die leistungsstarke Li-Ionen-Kraftzelle von Motion Charge&Go Nx unterstützt erstklassige Bluetooth-Konnektivität und ermöglicht es dem Träger, lang anhaltend hochwertiges Audio-Streaming zu genießen. Indem Sie die Energiezelle im Schlaf aufladen, können Sie darauf vertrauen, dass Ihre Hörgeräte immer die Geräusche liefern, die Sie hören wollen.

Die Träger haben keine Angst mehr, dass sie mit dem Wechsel von Einwegbatterien Schwierigkeiten haben könnten. Dieses kontaktlose Ladesystem bietet dem Träger vollen Komfort, da er weiß, dass die Hörgeräte jedes Mal wie gewünscht aufgeladen werden. Einfach Charge&Go!

Neugierig? Dann Termin vereinbaren und kostenlos testen.

Filiale Gruna
Pädakustik
Stübelallee 55
☎ 0351 | 250 90 06

Filiale Johannstadt
Pfotenhauerstraße 41
☎ 0351 | 210 44 88



www.der-hoergeraeteladen.de

DER HÖRGERÄTELADEN

Kostenfreie Beratung & Schadensanalyse vor Ort



TROCKENLEGUNG VOM FACHMANN



**NASSE KELLER • SCHIMMEL
AUSBLÜHUNGEN • FEUCHE WÄNDE**

Ihr Fachbetrieb für Thüringen & Sachsen
Telefon: 03 66 23 / 21 73 0



www.bausan-trockenlegung.de